

# Geschäftsbericht 2004



# Die Sunways Geschäftsfelder



## Sunways Solar Cells

Solarzellen fangen Licht ein und wandeln es in elektrische Energie um. Sunways entwickelt und produziert Zellen auf technologisch höchstem Niveau, die in Solarmodulen vieler namhafter Hersteller verbaut werden. Die mono- und multikristallinen Sunways Solar Cells weisen unter den Solarzellen die höchsten Wirkungsgrade auf. Die Transparente Sunways Solar Cell eignet sich besonders für die Fassadenintegration.



## Sunways Solar Inverter

Der Wechselrichter als Herz der Solaranlage wird benötigt, um den durch die Solarzellen erzeugten Gleichstrom in netzkonformen Wechselstrom umzuwandeln. Sunways Solar Inverter mit HERIC®-Technologie erzielen mit bis zu 97 Prozent den höchsten europäischen Wirkungsgrad und wurden mehrfach mit Innovations- und Designpreisen ausgezeichnet.



## Solarsysteme und -projekte

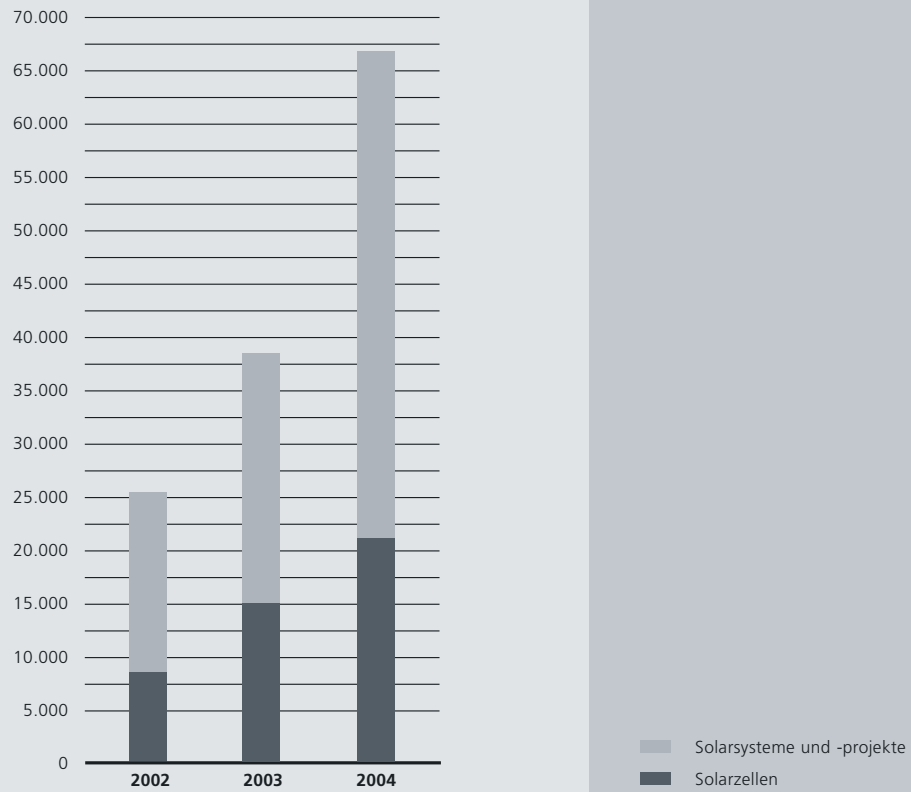
Unser Tochterunternehmen MHH Solartechnik GmbH in Tübingen konzentriert sich auf den Vertrieb von Solarsystemen, Modulen mit Sunways Solar Cells und Solar Inverter. Die Mitarbeiter verfügen über langjährige Erfahrungen in der Planung und Realisierung komplexer Projekte.

# Auf einen Blick

	2004		2003		2002	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>						
1. Umsatzerlöse	66,9	103	38,7	105	25,8	94
Bestandsveränderung	-2,0	-3	-2,0	-5	1,7	6
2. Gesamtleistung	64,9	100	36,8	100	27,5	100
Materialaufwand	-50,6	-78	-30,2	-82	-22,3	-81
3. Rohertrag	14,3	22	6,6	18	5,2	19
Sonstige betriebliche Erträge	0,3	0	0,9	2	0,7	3
Personalaufwand	-5,2	-8	-4,6	-13	-3,9	-14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4,4	-7	-3,5	-3	-2,6	-9
4. EBITDA	5,0	8	-0,6	-2	-0,6	-2
Abschreibungen	-1,8	-3	-1,5	-4	-1,2	-4
5. EBIT	3,1	5	-2,1	-6	-1,8	-7
Finanzergebnis	-0,4	-1	-0,3	-1	-0,4	-1
6. EBT	2,7	4	-2,4	-7	-2,2	-8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,1	-2	0,8	2	0,9	3
7. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	1,6	3	-1,6	-4	-1,3	-5
<b>Ergebnis je Aktie/€</b>	<b>0,16</b>		<b>-0,17</b>		<b>-0,15</b>	
<b>Aktiva</b>						
Anlagevermögen	12,2	30	8,1	33	8,1	30
Umlaufvermögen	14,0	35	13,6	56	14,7	55
Liquide Mittel	14,2	35	2,6	11	4,1	15
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>40,4</b>	<b>100</b>	<b>24,3</b>	<b>100</b>	<b>26,9</b>	<b>100</b>
<b>Passiva</b>						
Eigenkapital	15,9	39	14,0	57	15,4	57
Langfristiges Fremdkapital	13,5	34	4,5	19	5,3	20
Kurzfristiges Fremdkapital	11,0	27	5,8	24	6,2	23
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>40,4</b>	<b>100</b>	<b>24,3</b>	<b>100</b>	<b>26,9</b>	<b>100</b>
<b>Cashflow</b>	<b>11,6</b>		<b>-1,5</b>		<b>-3,7</b>	
<b>Eigenkapitalquote</b>		<b>39%</b>		<b>58%</b>		<b>57%</b>
<b>Forschung und Entwicklung</b>						
Forschungs- und Entwicklungskosten	1,5		1,0		0,6	
<b>in Prozent zur Gesamtleistung</b>		<b>2%</b>		<b>3%</b>		<b>2%</b>
<b>Personal</b>						
Personalbestand	117		108		102	
Personalkosten	5,2		4,6		3,9	
Personalkosten in Prozent zur Gesamtleistung		8%		13%		14%
Gesamtleistung pro Mitarbeiter	0,55		0,34		0,27	
<b>Aktie</b>						
Anzahl Aktien (gewichtet)	9.514.070		9.514.070		9.234.419	
Höchst-/Tiefkurs (€)	7,95/1,75		2,25/0,84		4,76/1,60	
Aktienkurs zum 31.12. (€)	5,95		1,85		1,6	
Marktkapitalisierung zum 31.12. (€)	56.608.717		17.601.029		15.222.512	

Rundungsdifferenzen sind möglich.

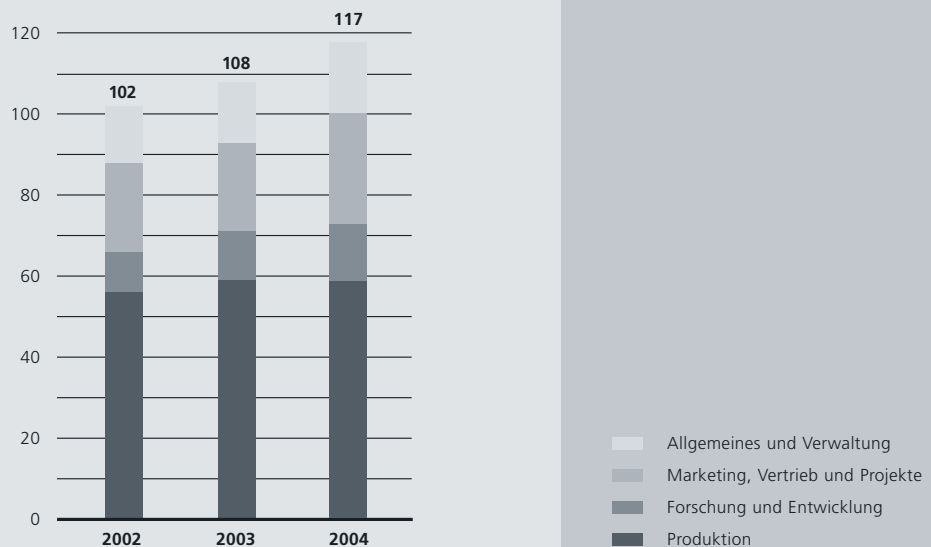
### Umsatzerlöse in T€



### EBIT in T€



### Mitarbeiter



# Inhalt



4 Vorwort des Vorstandes

1. | 6 **Das Unternehmen**
  - 8 2004 im Überblick
  - 10 Sunways – Dynamik und Qualität
  - 20 Die Sunways-Aktie
  
2. | 24 **Konzernlagebericht**
  - 26 Lagebericht
  - 48 Bericht des Aufsichtsrates
  - 52 Corporate Governance
  
3. | 56 **Konzernabschluss (IAS)**
  - 58 Konzernbilanz
  - 59 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
  - 60 Entwicklung des Eigenkapitals
  - 61 Konzern-Kapitalflussrechnung
  - 62 Erläuterungen zum Konzernabschluss (Anhang)
  - 76 Entwicklung des Anlagevermögens
  - 78 Bestätigungsvermerk
  - 79 Unabhängigkeitserklärung
  - 80 Organe
  
4. | 82 **Information und Kommunikation**
  - 82 Glossar
  - 84 Unternehmenskalender 2005
  - 85 Kontakt
  - 86 Impressum

1

2

3

4

## Vorwort des Vorstandes

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Aktionäre und Geschäftsfreunde der Sunways AG,**



der Solarmarkt hat 2004 ein Wachstum in bislang unbekannter Dynamik erlebt. Auch die Sunways AG hat davon profitiert. Im Geschäftsbericht 2003 hatte ich versprochen, dass wir im Jahr 2004 den Sprung in die Gewinnzone schaffen. Dies ist uns gelungen: Unser Umsatz ist auf über 66 Millionen Euro gestiegen und damit um nahezu 73 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Endlich haben wir auch, wie angekündigt, einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaftet, der mit 1,6 Millionen Euro sogar noch höher ausgefallen ist, als wir zum Jahresbeginn geplant hatten.

In Deutschland, wo sich der Solarmarkt im Jahr 2004 nach Schätzungen des Branchenverbandes verdoppelt hat, profitierten wir von der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Der Investitionsstau, der sich nach dem Auslaufen des 100.000-Dächer-Programms im Sommer 2003 aufgebaut hatte, löste sich erwartungsgemäß auf. Die neuen Einspeisevergütungen schaffen eine verlässliche Kalkulationsgrundlage für Investoren und entkoppeln die Entscheidung für eine umweltverträgliche Stromerzeugung von der politisch abhängigen Förderpolitik. Damit dürfte Deutschland 2004 Japan die Führungsrolle als weltweit größter Solarmarkt strittig gemacht haben. Doch nicht nur in Deutschland gab es ein starkes Wachstum. In Europa weist Spanien zur Zeit die höchsten Wachstumsraten auf. Hier hat man sich bei der Finanzierung von Solarstrom am deutschen Modell orientiert und ebenfalls eine Einspeisevergütung beschlossen. Weltweit haben auch Japan und neuerdings die USA ein robustes Marktvolumen. Dies alles hat zu einer Knappheit auf dem weltweiten Solarmarkt geführt. Auch die Sunways AG hat ihre Produktion bereits bis zum Jahresende 2005 ausverkauft. Dies ist jedoch kein Polster, auf dem wir uns ausruhen wollen. Vielmehr nutzen wir die Konjunktur, um unser Unternehmen gezielt zu verstärken.

An erster Stelle steht dabei der Baubeginn unserer neuen Produktionsanlage in Arnstadt/Thüringen. Hier werden wir bereits im Jahre 2005 Solarzellen herstellen. Die Kapazität wird in einem ersten Schritt 30 Megawatt (MW) erreichen. Das ist die dreifache Menge von dem, was wir heute in Konstanz produzieren können. Mit diesem Schritt wächst die Sunways AG in eine neue Dimension. In Thüringen schaffen wir 60 neue Arbeitsplätze. Die größte Einzelinvestition in der Unternehmensgeschichte – insgesamt 22 Millionen Euro – finanzieren wir mit einem intelligenten Mix: Knapp die Hälfte bringen wir über eine Wandelschuldverschreibung auf, die von institutionellen Investoren gut aufgenommen wurde, und die an der Börse schon 70 Prozent über ihrem Ausgabekurs notiert. Diese Finanzierung wird ergänzt um Bankkredite und Fördermittel.

Als Qualitätsanbieter schauen wir jedoch nicht nur auf die Produktionskapazität. Auch in einer Zeit, in der die Nachfrage nach Solarzellen das Angebot bei weitem übersteigt, verfolgen wir strikt unsere Qualitätspolitik. So haben wir dank unserer Forschung und Entwicklung den Wirkungsgrad unserer Solarzellen weiter gesteigert. Gerade im Zusammenhang mit der neuen Förderpolitik zahlt sich dies für Investoren in Euro und Cent aus, denn Anlagen mit optimierten Sunways-Komponenten liefern mehr Strom pro Quadratmeter Solarfläche. Gleiches gilt für unseren Solar Inverter, der sowohl mit dem

Innovationspreis »euregio bodensee 2004« als auch mit dem »Internationalen Designpreis Baden-Württemberg« und dem »iF Design Award« ausgezeichnet wurde. Was uns ganz besonders freut: Auch die Kunden haben den Solar Inverter zu einem Erfolg gemacht. Unsere ursprüngliche Absatzplanung wurde weit übertroffen.

Große Anstrengungen für alle Mitarbeiter brachte 2004 die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000. Auch unsere Tochter MHH Solartechnik GmbH ist in dieses System eingebunden. Dieses Qualitätsmanagementsystem ist kein Selbstzweck. Qualität ist uns und auch unseren Kunden wichtig. Das System qualifiziert uns als potenziellen Zulieferer für neue, anspruchsvolle Kunden, etwa aus der Automobilindustrie.

Investiert haben wir auch in unseren Vertrieb. Dies mag angesichts eines Verkäufermarktes paradox erscheinen. Für Sunways steht jedoch die langfristige Kundenbindung an oberster Stelle. Wir sind überzeugt, dass sich heute die Weichen für langfristige Geschäftsbeziehungen stellen. Wir werden unsere Marketing-Kampagne »sunways on tour« fortsetzen, mit der wir in vielen deutschen Städten unsere Kunden vor Ort ansprechen und von der hohen Qualität unserer Produkte überzeugen können. Außerdem werden wir unseren Vertrieb in Spanien verstärken, um am dortigen Marktwachstum teilzuhaben. Unser Ziel ist ein Marktanteil von mehr als 10 Prozent. Wir sind auf einem guten Weg dahin.

Ein dynamisches Jahr 2004 liegt also hinter uns. So dynamisch wie die in diesem Geschäftsbericht verwendeten Fotos. Sie zeigen unser neuestes Referenzobjekt, die Großsporthalle »TüArena« in Tübingen. Wir zeigen mit diesem Objekt unsere Kompetenz als Spezialist für die Produktion von Sondersolarzellen: Grüne Sunways Solar Cells schmücken die Fassade – Photovoltaik integriert sich harmonisch in die Umgebung und den Alltag.

Für 2005 haben wir uns vorgenommen, den Umsatz um einen zweistelligen Prozentsatz zu steigern. Dies wird durch unsere neue Produktionsanlage in Arnstadt ermöglicht, auch wenn sich der Beitrag heute noch nicht exakt vorhersagen lässt. Die volle Kapazität werden wir erst 2006 ausschöpfen können. Gleichzeitig wollen wir trotz der Investitions- und Anlaufkosten profitabel bleiben. Angesichts unserer vollen Auftragsbücher und Prognosen, die eine weiterhin stürmische Entwicklung des Photovoltaikmarktes erwarten, sind wir zuversichtlich, dies zu erreichen.

Ich danke unseren Aktionären und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen in die Sunways AG. Wir werden auch 2005 alles tun, um dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Auch unseren Mitarbeitern gilt mein Dank, denn ohne das außerordentliche Engagement eines jeden von ihnen wäre unser Erfolg undenkbar. Zögern Sie nicht, mit Anregungen, Fragen oder Wünschen auf uns zuzukommen.

Ihr



Roland Burkhardt  
Vorstand

# Das Unternehmen



Worauf es ankommt.

Innovativ sein, eigene Ideen leben und eigene Entwicklungen vorantreiben.

Photovoltaik von Sunways – integriert in die Fassade der Großsporthalle »TüArena« in Tübingen.

Zum Nutzen der Umwelt und der Menschen.



## 2004 im Überblick



Sunways Production GmbH –  
Grundstein für weiteres Wachstum

### Januar

#### **Inkrafttreten des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG)**

Die Neuregelung der öffentlichen Förderung der Solarenergie tritt am 1. Januar 2004 in Kraft. Die Entkoppelung von der staatlichen Finanzierung und die Konzentration auf eine attraktive Einspeisevergütung verschaffen dem Photovoltaikmarkt einen deutlichen Aufschwung und führen zu kontinuierlich steigenden Auftragseingängen.

### März

#### **Fertigstellung des Referenzobjektes in Japan**

In Tukuba City schmücken Transparente Sunways Solar Cells den Treppenaufgang des Forschungszentrums des japanischen Handels- und Wirtschaftsministeriums. Das Gebäude wird in Japan zum Vorzeigebauwerk für die Integration transparenter Solarzellen in eine Fassade.

### April

#### **Eröffnung des MHH-Vertriebsbüros in München**

Unser Tochterunternehmen MHH Solartechnik GmbH legt Wert auf langfristige Kundenbeziehungen, gute Beratung und einwandfreien Service. Die Mitarbeiter im neuen Regionalbüro München stellen eine intensive Betreuung der in Bayern, Österreich und der Schweiz ansässigen Kunden sicher.

### Juli

#### **Auszeichnung als »TOP 100«-Unternehmen**

Für unser Innovationsmanagement erhalten wir das Gütesiegel »TOP 100«. Dieses wird im Rahmen einer bundesweiten Vergleichsstudie der Wirtschaftsuniversität Wien unter der Schirmherrschaft von Lothar Späth verliehen.



## August

### **Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems**

Mit unserem nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifizierten Managementsystem haben wir Grundsätze festgelegt, nach denen sich alle Konzernmitarbeiter richten. Kundenwünsche beziehen wir jetzt noch intensiver in unsere Arbeit ein.

## Oktober

### **Erfolgreiche Platzierung der Sunways-Wandelanleihe**

Zur Finanzierung der neuen Produktionsstätte in Arnstadt/Thüringen platzieren wir eine Wandelanleihe mit einem Nominalvolumen von 10 Millionen Euro. Sie wurde vom Kapitalmarkt sehr gut angenommen.

## November

### **Fertigstellung der »TüArena« in Tübingen**

Grüne Sunways Solar Cells schmücken die Fassade der Großsporthalle »TüArena« in Tübingen und verdeutlichen die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten bei der Fassadenintegration von Photovoltaik.

## November

### **Spatenstich für weiteres Wachstum**

Der Grundstein für die Expansion der Sunways AG wird am 29. November 2004 mit dem ersten Spatenstich für die Sunways Production GmbH in Arnstadt/Thüringen gelegt. Das Werk mit einer Kapazität von 30 MWp wird ab dem Sommer 2005 Sunways Solar Cells produzieren. Die Erweiterung unserer Produktionskapazität von 16 auf insgesamt 46 MWp wird unsere Marktposition deutlich stärken.

# Sunways – Dynamik und Qualität



**Do the right things.  
Do things right.**

**»Innovativ zu sein bedeutet für uns, eigene Ideen zu leben, eigene Entwicklungen voranzutreiben und nach eigenen Konzepten zu verfahren – zum Nutzen der Kunden und zur Optimierung des Photovoltaiksystems.«**

Roland Burkhardt, Vorstand

## **Erfolgreiche Produkte durch ausgezeichnetes Innovationsmanagement**

Die Kernkompetenz der Sunways AG ist die Entwicklung und Produktion von Lösungen und Produkten für die Stromgewinnung durch Sonnenenergie. Unsere Fähigkeit, die richtigen Dinge auch richtig zu tun, hat uns in der Photovoltaik zum technologisch führenden Hersteller gemacht und bereits zahlreiche innovative Produkte hervorgebracht. Sunways-Produkte überzeugen durch ihre technischen Eigenschaften, die ökologischen Vorteile und das anspruchsvolle Design. Wir machen Photovoltaikprodukte profitabel und alltagstauglich und arbeiten stetig an der systematischen Erweiterung unserer Produktpalette und der Verbesserung der Qualität. Weil unsere Unternehmensstrukturen überschaubar sind, können sich innovative Ideen bestens entfalten – von der Entwicklung bis zur Serienfertigung. Dabei spielt der reibungslose Transfer vom Labor in die Fertigung eine wichtige Rolle. Wir engagieren uns daher in internationalen Forschungsprojekten, unter anderem für die Entwicklung neuer Siliziumtechnologien. Innovation entsteht bei uns aus einem weitgefassten Verständnis von Kooperation. Bei Neuerungen setzen wir daher nicht nur auf unsere eigene Forschungs-

und Entwicklungsabteilung, sondern arbeiten zum Beispiel mit dem Institut für Photovoltaik der Universität Konstanz und dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme zusammen.

Im Jahr 2004 wurden wir für unser Innovationsmanagement mit dem Gütesiegel »TOP 100« ausgezeichnet. Im Rahmen einer bundesweiten Vergleichsstudie unter der Leitung von Prof. Dr. Nikolaus Franke von der Wirtschaftsuniversität Wien wurden vier Bereiche untersucht und prämiert, die die Erneuerungskraft auch langfristig sicherstellen: innovative Prozesse und Organisation, Innovationsklima, Innovationsmarketing sowie innovationsförderndes Management.

## **Systemgedanke prägt Geschäftsmodell**

Sunways hat sich in den vergangenen zehn Jahren von einem Ingenieurbüro für die Planung und Montage von Photovoltaikanlagen zu einem Hersteller entwickelt. Dabei haben wir den Systemgedanken nicht aus den Augen verloren und betrachten das entstehende Produkt immer aus Kundensicht.

Eine Photovoltaikanlage besteht aus mehreren Komponenten. Entscheidend für den von ihr erwirtschafteten Ertrag sind die Qualität und der Wirkungsgrad der Solar-

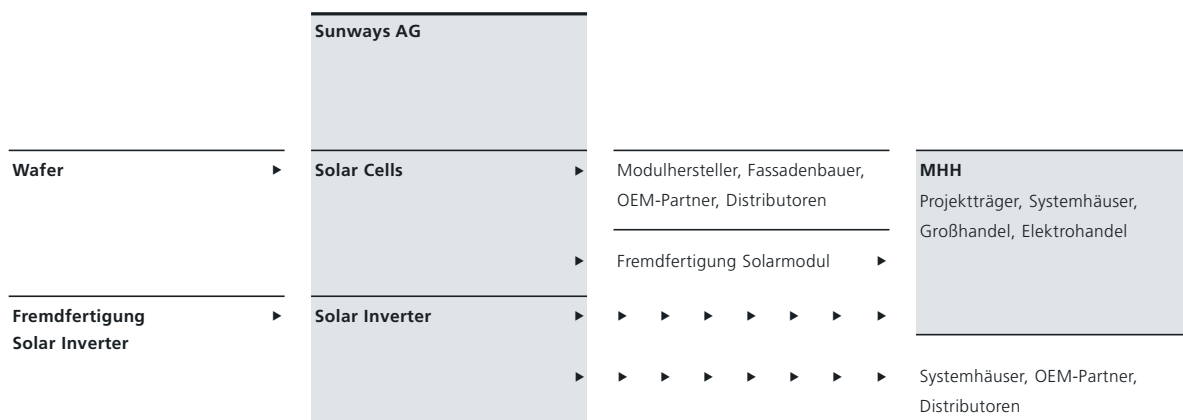


zellen und Wechselrichter. Den Systemgedanken setzen wir noch heute zum Vorteil des Kunden in die Praxis um: Neuentwicklungen werden bei uns dann getätigt, wenn für den Kunden und das von ihm betriebene System durch das neue Produkt ein Zusatznutzen entsteht. Optimierungen an bestehenden Produkten müssen dem Kunden einen Vorteil verschaffen. Wir konzentrieren uns auf Produkte, für deren Entwicklung und Produktion wir unser über lange Jahre erworbenes Wissen zum Nutzen der Kunden einsetzen können und für die wir uns langfristig ein Marktpotenzial versprechen. Dabei setzen wir uns eigene Qualitätsmaßstäbe mit engen Fertigungstoleranzen.

Forschung und Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von Solarzellen und Wechselrichtern sowie die nach unseren Vorgaben gefertigten MHH-Module mit integrierten Sunways Solar Cells decken einen wichtigen Teil am Ende der solaren Wertschöpfungskette ab. Dabei gehen wir dort Produktionspartnerschaften ein, wo der Aufbau eigener Kapazität nicht effizient wäre. In unseren Kernbereichen arbeiten wir jedoch ausschließlich mit eigenen Ressourcen. Das führt zu spürbaren Einsparungen und Wettbewerbsvorteilen. So sind wir in einem dynamischen Markt gut aufgestellt.

**Der Systemgedanke als Leitmotiv:**  
**Ein System ist nur so gut wie die Summe seiner Einzelteile. Das schwächste Glied bestimmt die Leistung des Systems.**

### Solare Wertschöpfungskette





**Sunways Produkte –  
Fokus auf Hightech und Design**

**Qualität setzt sich durch**

Neben der streng systemorientierten Betrachtungsweise spielt der Qualitätsgedanke in unserer Strategie eine große Rolle: Er bezieht sich auf die hohe Qualität der Produkte und ihren hohen Wirkungsgrad. Letzteren erreichen wir nur, weil wir den Produktionsprozess beherrschen – er ist die Stellschraube für eine kontinuierlich überzeugende Qualität. Sorgfältig ausgesuchte Waferlieferanten beliefern uns mit dem Ausgangsmaterial für unsere Solarzellen. Jede einzelne Solarzelle, die unsere Fabrik verlässt, haben wir mehrfach auf ihre Qualität geprüft.

Sunways Solar Inverter werden seit Jahren von einem zuverlässigen deutschen Partner in Ungarn hergestellt.

Die unter dem Markennamen »MHH« vertriebenen Module werden nach unseren Vorgaben von einem renommierten deutschen Modulhersteller gefertigt.

Unsere Kunden schätzen die Verlässlichkeit der von uns angegebenen Werte und Fertigungstoleranzen und die hohen Wirkungsgrade. Qualität bedeutet für uns auch garantierte Leistung. Damit haben wir uns als Premium-Anbieter etabliert.

**Sunways Solar Cells für vielfältige Anwendungen**

Sunways entwickelt und produziert hochwertige Solarzellen auf Siliziumbasis mit hohen Wirkungsgraden. Unsere Solarzellen genügen höchsten Qualitäts- und Leistungsansprüchen. Von uns gesetzte Richtlinien und Fertigungstoleranzen garantieren eine gleichmäßig hohe Fertigungsqualität. Die Farbe folgt den Kundenanforderungen: Wir fertigen unsere Solarzellen auf Wunsch nach individuellen Farbvorgaben. Seit Januar 2005 produzieren wir unsere Zellen auch im Format 156 x 156 mm. Mit dieser Anpassung sind wir den Wünschen der Modulhersteller entgegengekommen.

Monokristalline Sunways Solar Cells im Format 156 x 156 mm sind Hochleistungszellen für alle anspruchsvollen und professionellen Anwendungen. Mit einem Wirkungsgrad von bis zu 16,7 Prozent erzielen sie erstklassige Erträge. Eine gleichmäßige Oberfläche und ein dunkles Farbdesign lassen sie als ästhetische Einheit wirken und machen sie zum Blickfang.

Wir entschieden uns im November 2003 für die Produktion dieser Zellen und unternahmen große Anstrengungen, um die Herstellung auf unserer bestehenden Pro-



duktionslinie in Konstanz zu ermöglichen. Die Gründe: Zum einen besteht bei diesem Zelltyp die Möglichkeit, den Wirkungsgrad innerhalb der nächsten zwei Jahre zu vertretbaren Herstellkosten auf bis zu 18,5 Prozent zu erhöhen. Zum anderen steht uns eine größere Anzahl Lieferanten für monokristalline Wafer zur Verfügung – die Versorgung mit diesem Ausgangsmaterial ist langfristig sichergestellt und unsere Abhängigkeit von Lieferanten reduziert sich. Die Nachfrage nach unseren monokristallinen Solarzellen – im Jahr 2004 konnten wir 2,3 MW absetzen – bestätigt diese Entscheidung und verstärkt unsere Erfahrung im Umgang mit neuen Herstellungstechnologien.

Multikristalline Sunways Solar Cells erzielen einen überzeugenden Wirkungsgrad von bis zu 15,7 Prozent. Ihre gleichbleibende Qualität sichert einen zuverlässigen Ertrag des Solarmoduls; ihr gutes Preis-Leistungsverhältnis garantiert optimale Wirtschaftlichkeit.

Transparente Sunways Solar Cells verbinden ästhetisches Design und Stromerzeugung. Sie gewinnen Energie, schatten Fenster ab, lassen aber gleichzeitig noch Tageslicht durch. Damit eignen sie sich hervorragend zum Einbau in Fassaden. Die von Architekten oftmals gewünschte Verbindung von Innen und Außen kann so

realisiert werden. Von außen betrachtet wirkt die Zelle als einseitiger Sicht- und Sonnenschutz. Von innen ermöglicht sie eine ungehinderte Durchsicht nach außen. Einsetzbar ist das Produkt überall, wo ein guter Ausblick gewünscht wird. Neben der Fassadenintegration bestehen für die transparente Solarzelle weitere Anwendungsgebiete, zum Beispiel in Glasschiebedächern von Autos.

Zu Beginn des Jahres 2004 haben wir die Produktionskapazität in Konstanz von fünf auf zwölf Megawatt erhöht; wir produzieren weiterhin rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche. Eine neue Produktionsstätte entsteht zur Zeit in Arnstadt/Thüringen: Die Sunways Production GmbH wird 60 neue Arbeitsplätze schaffen und die Produktion im Sommer 2005 aufnehmen. Damit erhöhen wir die Produktionskapazität auf insgesamt 46 MWp und werden unsere Marktposition deutlich ausbauen. Eine Erweiterung auf bis zu 80 MWp ist für Arnstadt bereits vorgesehen.

### **Erfolgsgeschichte des Sunways Solar Inverters fortgeschrieben**

Herz jeder Solaranlage ist der Wechselrichter. Er speist die in den Solarzellen erzeugte Energie in das öffentliche Strom-



netz ein. Ein Wechselrichter stand am Anfang unserer Firmengeschichte – noch bevor die Firmengründer an die Produktion von Solarzellen dachten. Im Jahr 2003 präsentierte Sunways eine innovative Generation trafoloser Wechselrichter: Ein neues Technologiekonzept mit der zum Patent angemeldeten HERIC®-Topologie erzielt einen weltweit unübertroffenen Wirkungsgrad von 97 Prozent – der Betreiber der Solaranlage hat so einen deutlich messbaren, geldwerten Vorteil.

2004 schrieb der Sunways Solar Inverter erneut Firmengeschichte: Die Nachfrage übertraf die ursprünglich geplanten Produktionszahlen bei Weitem. Unser Partner in Ungarn führte daraufhin eine zweite Produktionsschicht ein. Im Jahr 2004 wurden Sunways Solar Inverter mit einer Leistung von insgesamt 21,8 Megawatt installiert (2003: 4 Megawatt).

Designpreise unterstreichen, dass Photovoltaik immer selbstverständlicher zum Bestandteil des Alltags wird: Der Sunways Solar Inverter NT ist auch für die Montage in Eingangsbereichen und Wohnräumen geeignet und muss sich nicht im Keller verstecken. Im Jahr 2004 wurde er mit Innovations- und Designpreisen ausgezeichnet, die wir vor allem als Würdigung der Leistungen aller Sunways-Mitarbeiter sehen: Innovationspreis euregio.bodensee, Inter-

nationaler Designpreis Baden-Württemberg und iF Design Award.

Das Geschäft mit dem Sunways Solar Inverter NT gewinnt für Sunways immer mehr an Bedeutung. Mit der neuen Wechselrichtergeneration sind wir bestens gerüstet, den Marktanteil des Solar Inverters weiter zu erhöhen. Vor allem im spanischen Markt wollen wir mit diesem Produkt stärker vertreten sein.

#### **MHH Solartechnik GmbH – Service mit System**

Unsere hundertprozentige Tochterfirma, die Tübinger MHH Solartechnik GmbH, verfügt über langjährige Erfahrung mit komplexen Projekten. MHH ist als Systemhaus auf Beratung, Planung und Vertrieb spezialisiert und legt großen Wert auf langfristig angelegte Kundenbeziehungen, intensive Beratung und Betreuung sowie einwandfreien Service und Liefertreue. Neben anderen Modulfabrikaten vertreibt unser Tochterunternehmen auch das Modul »MHH plus« mit integrierten Sunways Solar Cells sowie den Sunways Solar Inverter. MHH-Module zeichnen sich aus durch lückenlose Qualitätskontrolle, minimale Fertigungstoleranzen und einfache Montage.

Seit in Deutschland am 1. Januar 2004 die



Neuregelung der öffentlichen Förderung der Solarenergie durch eine erhöhte Einspeisevergütung in Kraft trat, profitiert auch MHH von einer ungebrochenen Nachfrage. Im Jahr 2004 verzeichnete unser Tochterunternehmen deutliche Umsatzzuwächse von knapp 80 Prozent gegenüber 2003. Der Marktanteil betrug zirka fünf Prozent. Somit gehört MHH weiterhin zu den zehn größten Systemanbietern in Deutschland.

#### **Internationale Märkte bieten zusätzliche Absatzmöglichkeiten**

Der Photovoltaikmarkt wächst weltweit. Die Solarenergie erfreut sich einer hohen Nachfrage, die deutlich über den weltweiten Produktionskapazitäten liegt. Viele Regierungen orientieren sich am deutschen Fördermodell und planen bzw. bieten ähnliche Programme an. 2004 spürten wir diese Entwicklung vor allem in Spanien: Der Ende 2003 eingeführte Sunways Solar Inverter erreichte dort einen Marktanteil von 10 Prozent, den Umsatz mit Solarzellen konnten wir verdoppeln. Neue Absatzchancen boten 2004 auch unsere langjährigen Beziehungen nach Italien und Japan. In Japan konnten wir uns bei dem im März 2004 eröffneten Forschungs-

zentrum des japanischen Handels- und Wirtschaftsministeriums gegen einheimische Mitbewerber durchsetzen: Die Fassade des Gebäudes schmücken Transparente Sunways Solar Cells.

Auch zum sich langsam entwickelnden amerikanischen Markt bestehen Kontakte. Zum einen können wir zum jetzigen Zeitpunkt jedoch das angefragte Volumen nicht bedienen, zum anderen ist das Stromnetz für fortschrittliche Technologien wie trafolose Wechselrichter nicht zugänglich. Im zweiten Quartal erzielten wir rund 13 Prozent unseres Solarzellenumsatzes im Ausland. Die limitierten Produktionskapazitäten verlangten jedoch in der zweiten Jahreshälfte eine Konzentration auf den deutschen Markt und verhinderten, dass wir die aus dem Ausland kommende Nachfrage befriedigen konnten.

Ein noch junges Anwendungsgebiet mit großem Potenzial ist die Fassadenintegration, für die durch die vom EEG garantierte Einspeisevergütung attraktive Voraussetzungen geschaffen wurden. Wir verspüren zusätzliches Interesse aus dem Ausland. So steht in Frankreich, Spanien, Italien und Japan das Design stärker im Vordergrund als in Deutschland.

**Erfolgsgeschichte Spanien:**  
Im Jahre 2004 belief sich die installierte Leistung auf 13 bis 15 Megawatt. Für das Jahr 2005 wird ein Marktvolumen von 27 bis 32 Megawatt erwartet.



### Im Dialog mit unseren Kunden

Um einer Innovation den Weg in den Markt zu bahnen, müssen Forschung, Marketing und Vertrieb aufeinander abgestimmt sein. Wir suchen daher den Dialog mit unseren Kunden und den Anwendern unserer Produkte. So stellen wir sicher, dass ihre Wünsche und Bedürfnisse bereits bei der Produktentwicklung berücksichtigt werden. Die Rückmeldungen unserer Kunden tragen zur Optimierung der Produkte bei.

Wie 2003 begonnen, haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 erneut Maßnahmen zur dialogorientierten Kundenbindung durchgeführt: Mit der Aktion »sunways info check« sprachen wir im Oktober 2004 Partner und Installateure an und führten unsere 2003 begonnene Kampagne »sunways on tour« fort. In Stuttgart und München informierten wir so persönlich über die neuesten Entwicklungen der Sunways Solar Inverter.

Im Jahr 2005 ist unser Vertriebssteam erneut mit einem neuen Schulungskonzept in Deutschland unterwegs, um unsere regionalen Vertriebspartner zu unterstützen, unsere Kunden über aktuelle Entwicklungen zu informieren und das Beziehungsnetzwerk zu festigen.

### Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000

Der Unternehmenserfolg ist dann gesichert, wenn wir die Forderungen und Erwartungen des Kunden voll erfüllen. Wir wollen hochwertige Produkte entwickeln und liefern, die den Wünschen unserer Kunden entsprechen. Nur so können wir den hohen Anteil an Stammkunden weiter halten und ausbauen.

Um sicherzustellen, dass die Kundenanforderungen zuverlässig umgesetzt werden, haben wir uns entschlossen, ein Qualitätsmanagementsystem einzuführen, das von allen Mitarbeitern getragen wird. Das System ist für uns sehr wichtig zur Umsetzung der Forderungen und Erwartungen unserer Kunden, der gesetzlichen Vorschriften und technischen Regeln sowie zur Einhaltung der Umweltschutzbestimmungen im Einklang mit unseren wirtschaftlichen Interessen. Zudem streben wir eine partnerschaftliche Beziehung zu unseren Lieferanten an.

Mit dem im August 2004 zertifizierten Qualitätsmanagementsystem haben wir alle Anforderungen der Norm DIN EN ISO 9001:2000 umgesetzt und die Grundregeln festgelegt, nach denen sich alle Sunways- und MHH-Mitarbeiter richten. Ziel ist die permanente Verbesserung der



Qualität unserer Produkte, Dienstleistungen sowie die Kostensenkung und der Ausbau unserer Marktposition.

#### Neues Referenzobjekt »TüArena«

Sunways Solar Cells finden sich weltweit in innovativen Gebäudekonzepten und Fassaden. Eindrucksvoll verdeutlicht wird der Einsatz am Beispiel der Großsporthalle »TüArena« in Tübingen, die wir als Motiv für diesen Geschäftsbericht ausgewählt haben.

Die Halle ist eine bundesligataugliche Wettkampfstätte, unter anderem Heimarena für den Tübinger Basketball-Bundesligisten »Walter Tigers«.

Mehr als 20.000 in die Südwest-Fassade eingebaute Sunways Solar Cells erreichen auf 520 m<sup>2</sup> eine installierte Leistung von zirka 43,7 kW und produzieren jährlich zirka 30.000 kWh umweltfreundlichen Strom – den Durchschnittsverbrauch von sieben Haushalten. Es handelt sich somit um die weltgrößte Photovoltaikfassade mit farbigen Solarzellen.

Nach Vorgaben des Architekten Thomas Meusbürger vom Münchner Architekturbüro »Allmann Sattler Wappner Architekten GmbH« produzierte Sunways für dieses Objekt grüne Zellen, die sich harmonisch in das architektonische und energetische

Gesamtkonzept und mit ihrer Farbgebung perfekt in die Umgebung einfügen.

Der Bauherr, die Stadtwerke Tübingen, setzte bewusst auf die Nutzung erneuerbarer Energiequellen und die Minimierung des Primärenergieeinsatzes. Die 998 Spezialmodule wurden von unserem Partner GSS Gebäude-Solarsysteme GmbH hergestellt und von SunTechnics Solartechnik GmbH installiert.

Die »TüArena« verdeutlicht, dass Photovoltaik immer selbstverständlicher wird und harmonisch in den Alltag integriert werden kann. Für Architekten und Bauherren wird Sonnenenergie zu einer lohnenswerten und ästhetisch ansprechenden Ergänzung des Baukonzeptes: Photovoltaik verbindet Ästhetik und Funktionalität.



**»Erneuerbare Energien können bei konsequenter Markteinführung zum Jobmotor kommender Jahrzehnte werden. Denn anstelle von endlichem Erdöl wird die regionale Arbeitskraft zur Nutzung der gratis vorhandenen Sonnenenergie benötigt.«**

Joschka Fischer,  
Bundesaußenminister

### **Photovoltaik: Jobmotor für Jahrzehnte**

Die Sonnenenergie ist die einzige Energieform, die der Erde von außen in unlimitiertem Maß zugeführt wird; sie kann einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung und zur Ablösung der fossilen Energieträger leisten.

Aufgabe der Politik ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Deutschland für Photovoltaik-Unternehmen zu einem attraktiven Standort machen und die Nachfrage auslösen. Ein starker Binnenmarkt ermöglicht einen starken Export. Wir begrüßen daher die Novellierung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes ausdrücklich.

Bei einer volkswirtschaftlichen Betrachtungsweise stellt sich die Frage, welche Energieform Subventionen erhalten soll, nicht mehr: Da die Sonnenenergie eine endlose Ressource ist, sind die angelegten Fördermittel eine langfristige Anlage und ein gesellschafts- und generationsübergreifendes Investment.

Die Solarenergie muss als strategisches Energiefeld betrachtet werden. Länder, in denen die Photovoltaik noch nicht so weit verbreitet ist, orientieren sich am Vorreiter Deutschland. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz ist weltweit Beispiel gebend und Deutschland in der Solartechnologie weltweit führend.

Die Produkte der deutschen Solarbranche entwickeln sich zum Exportschlager – sofern überzeugend verdeutlicht wird, dass die Sonnenenergie in Deutschland sinnvoll genutzt wird. Die Förderung, die die Photovoltaik in Deutschland erhält, kommt somit auch der weltweiten Verbreitung der Solarenergie zugute.

Die Solarbranche entwickelt sich zu einem Jobmotor: Bereits im Jahr 2020 könnten weltweit mehr als eine Milliarde Menschen mit Strom aus der Sonne versorgt werden. Mehr als 2,2 Millionen neue Arbeitsplätze würden so geschaffen und die CO<sub>2</sub>-Emissionen könnten um 169 Millionen Tonnen pro Jahr reduziert werden.

Die inländischen Photovoltaikhersteller verdoppelten laut Erhebungen der Unternehmensvereinigung Solarwirtschaft (UVS) im Jahr 2004 ihre Produktionskapazitäten. Sie schufen mehr als 5.000 neue, qualifizierte Arbeitsplätze, vor allem im Mittelstand und Handwerk. Insgesamt zählt die Zukunftsbranche Erneuerbare Energien inzwischen 130.000 Beschäftigte – mehr als in der Kohle- und Atomindustrie zusammen.

Die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen ist so groß, dass sich auch Zulieferer der Branche (z. B. von Elektronikbausteinen) gezwungen sehen, ihre Kapazitäten aus-



zuweiten. So werden auf allen Stufen der solaren Wertschöpfung Arbeitsplätze geschaffen.

Nach Berechnungen der UVS zahlt jeder Verbraucher zur Zeit 34 Cent im Jahr für den Ausbau der Solarstromnutzung.

Bei einem Anstieg der installierten Solarstromleistung auf 2.100 MW bis zum Jahr 2010 stiege dieser Anteil auf 4,50 Euro.

Für die Kohleindustrie sind es heute bereits 48,80 Euro jährlich.

Nicht vergessen werden sollte, dass der Anteil Erneuerbarer Energien an der Gesamtenergieproduktion lediglich 6 Prozent beträgt. Die Photovoltaik muss zur Erfüllung internationaler Verpflichtungen im Klimaschutz zu einer tragenden Säule der Energieversorgung werden. Konsens und Engagement von Politik und Wirtschaft in ganz Europa sind dazu unabdingbar. Jede Investition in die Solarenergie trägt zum Klimaschutz, zu neuen Innovationen, zu sinkender Abhängigkeit von importierten Rohstoffen und zur Senkung der Arbeitslosigkeit bei.

**»Je mehr und je schneller eine Gesellschaft die Substitution atomar/fossiler Energien durch erneuerbare Energien vorantreibt, desto besser für Umwelt und Wirtschaft.«**

Dr. Hermann Scheer, MdB,  
Träger des Alternativen Nobelpreises,  
Vorsitzender des Weltrates für Erneuerbare Energien

## Die Sunways-Aktie



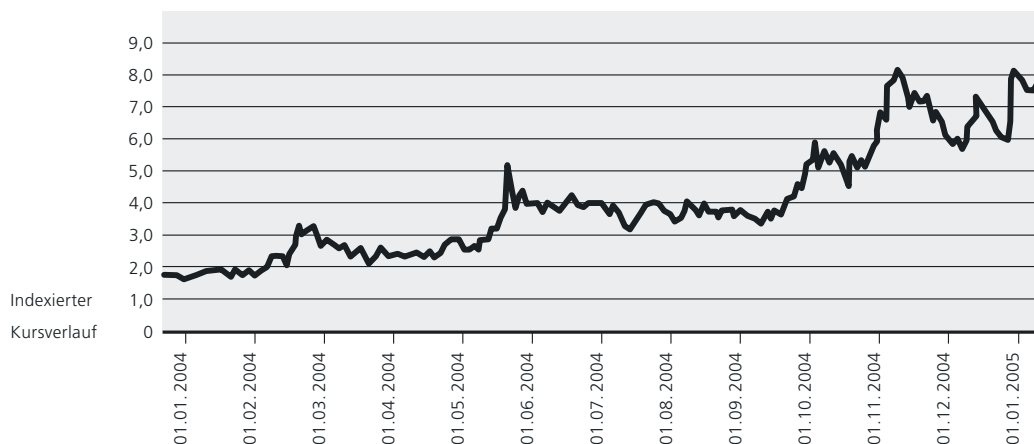
Seit 1999 firmiert Sunways als Aktiengesellschaft, die seit Februar 2001 börsennotiert und seit 2003 im Prime Standard zugelassen ist. Damit erfüllen wir die höchsten Anforderungen an Transparenz und Klarheit in der Kapitalmarktkommunikation.

Die Unternehmen der Solarbranche gehörten 2004 zu den Gewinnern am Aktienmarkt. Auch die Sunways-Aktie profitierte von dieser Entwicklung. Sie legte von 1,80 Euro am ersten Handelstag auf 5,95 Euro am 30. Dezember 2004 zu und konnte ihren Wert damit mehr als verdreifachen. Der Kursanstieg setzt sich in den ersten

Monaten des Jahres 2005 fort. In den ersten vier Monaten des Jahres 2004 war die Kursentwicklung noch von Skepsis des Marktes geprägt. Einen ersten signifikanten Kursanstieg erlebte die Aktie nach der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Mai 2004. Dort hatten wir von einem außerordentlich erfolgreichen ersten Quartal berichtet und die Prognose bekräftigt, 2004 ein positives Ergebnis zu erreichen.

Die Sunways-Aktie konnte den Widerstand bei der Vier-Euro-Marke nachhaltig durchbrechen. Nach der Emission unserer Wan-

**Kursverlauf** in €





delschuldverschreibung stieg der Kurs weiter an: Mit 7,95 Euro im Xetra-Handel erreichte er im November seinen Jahreshöchstkurs.

Zur Finanzierung unserer neuen Solarzellenfabrik in Arnstadt/Thüringen haben wir im Oktober 2004 eine Wandelschuldverschreibung zu einem Nennwert von 10 Millionen Euro erfolgreich bei institutionellen Investoren platziert, die wir zuvor auf Roadshows in mehreren deutschen Städten sowie in Zürich und Wien besucht hatten. Die Anleihe wird mit 7 Prozent jährlich verzinst und hat eine Laufzeit bis

2009. Nach der Hauptversammlung 2006 haben die Inhaber erstmals das Recht, ihre Anleihe in Aktien der Sunways AG umzutauschen.

Im Geschäftsbericht 2003 haben wir versprochen, unsere Investor-Relations-Arbeit zu verstärken und die Sunways-Aktie zu einem Qualitätsinvestment im Bereich Erneuerbare Energien zu machen. Im Jahre 2004 haben wir diesen Vorsatz unter anderem durch eine internationale Roadshow in Zürich, Wien, Stuttgart, Mainz und Frankfurt, auf der wir die Sunways AG dem Finanzmarkt vorstellten, und die Teil-

## Kennzahlen

	2004	2003	2002
Ergebnis/Aktie (€)	0,16	-0,17	-0,15
Eigenkapital/Aktie (€)	1,66	1,47	1,62
Anzahl Aktien (gewichtet)	9.514.070	9.514.070	9.234.419
Höchst-/Tiefkurs (€)	7,95/1,75	2,25/0,84	4,76/1,60
Aktienkurs zum 31.12. (€)	5,95	1,85	1,60
Marktkapitalisierung zum 31.12. (€)	56.608.717	17.601.029	15.222.512



nahme an der Small Cap Conference der DVFA und an der Baader Investorenkonferenz umgesetzt.

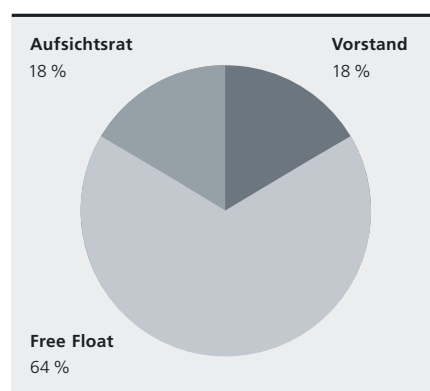
Am 10. November 2004 fand in Frankfurt am Main unsere Analystenkonferenz statt. Hier bekräftigten wir noch einmal unseren positiven Ausblick auf das Geschäftsjahr und stellten erste Details der neuen Produktionsanlage vor. Das Interesse sowohl privater wie auch institutioneller Anleger an unserem Unternehmen ist so im Jahr 2004 deutlich gestiegen.

Unsere Website haben wir überarbeitet

und stellen unseren Investoren zahlreiche aktuelle sowie Hintergrundinformationen zur Verfügung. Zur Zeit haben zwei Banken Empfehlungen zu Sunways veröffentlicht. Sowohl die Landesbank Baden-Württemberg als auch die equinet Institutional Services haben unsere Aktie auf »hold« / »halten« gestellt.

Die Erklärung der Merkmale der Sunways-Aktie und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades sehen wir als zentrale Aufgabe an. Wenn wir uns im Rahmen der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 eine er-

### Aktionärsstruktur





höhte Kundenorientierung zum Ziel gesetzt haben, dann muss dies folgerichtig auch für unsere Kunden im Investor-Relations-Bereich gelten und weiter optimiert werden – für unsere Aktionäre, Investoren, Analysten und Bankenvertreter. Im Jahre 2005 werden wir einen weiteren Schritt zur Erhöhung der Transparenz machen. Die Umsetzung des im November 2004 in Kraft getretenen Anlegerschutzverbesserungsgesetzes (AnSVG) fordert eine noch intensivere Kommunikation mit dem Kapitalmarkt und weitreichende Vor-

kehrungen zum sorgfältigen Umgang mit Insiderinformationen. Wir haben uns auf die Anforderungen vorbereitet. Die Resonanz, die wir im Laufe des Jahres 2004 auch durch die Presse erfahren haben zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir freuen uns über Rückmeldungen, damit wir die zukünftige Arbeit noch besser auf sie einstellen können. Auch im Jahr 2005 wollen wir für unsere Aktionäre ein offener und fairer Gesprächspartner sein und verpflichten uns weiterhin zu höchster Transparenz und aktueller Information.

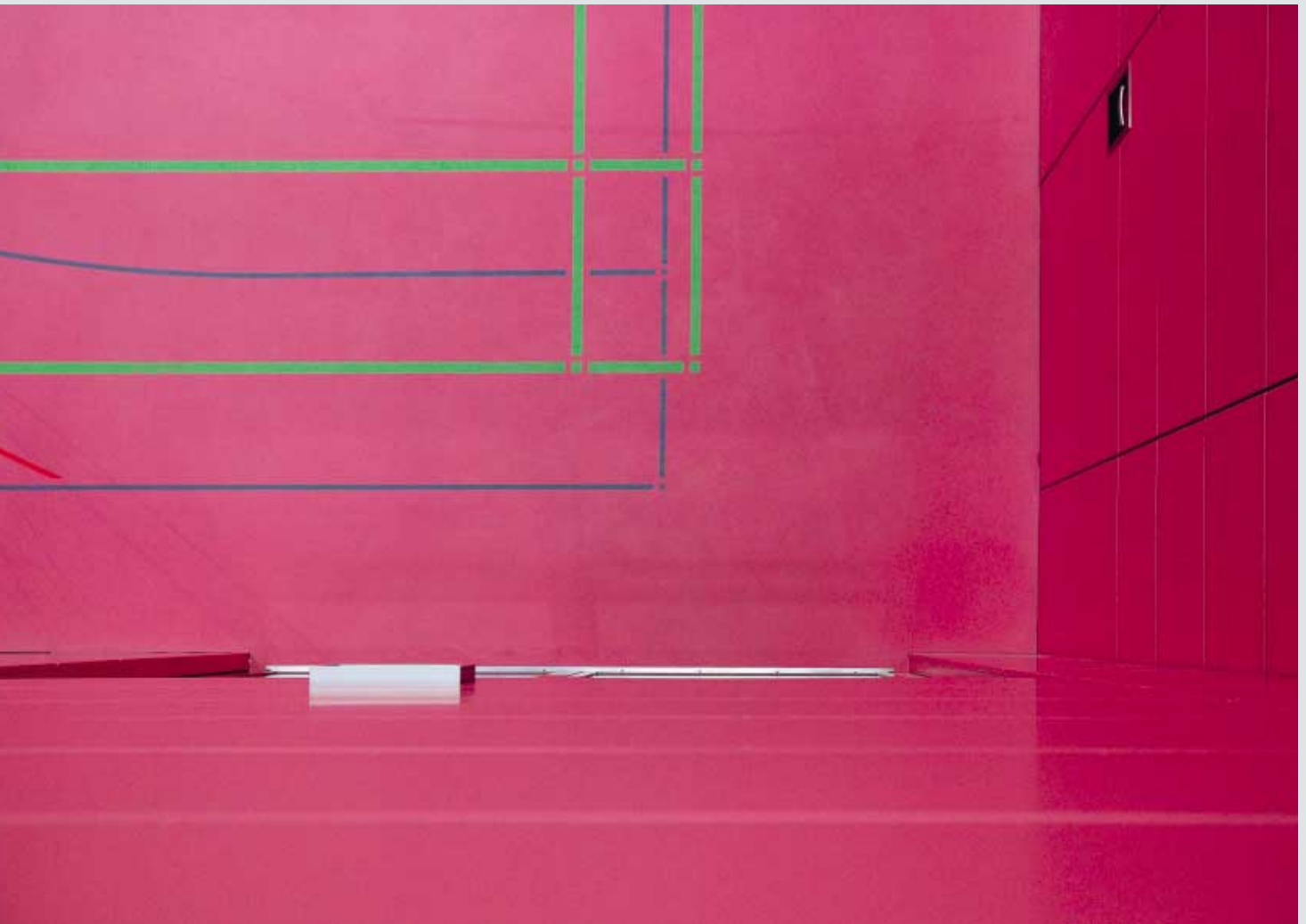
1

### Aktienbesitz von Organmitgliedern

	Aktien per 31.12.04	Optionen per 31.12.04
<b>Vorstand</b>		
Roland Burkhardt	1.730.345	40.000
<b>Aufsichtsrat</b>		
Dr. Roland R. Bahr, Vorsitzender	9.902	
Otto Mayer, Stv. Vorsitzender	760.000	
Ernst Haug	3.695	
Franz Heim	937.690	
Heinz W. Bull	0	
Manfred J. Schulz (bis 30.04.04)*	0	
Frank Wehking (ab 06.05.04)*	0	

\* Zum 30. April 2004 schied Manfred Schulz aus dem Aufsichtsrat aus. Die Hauptversammlung wählte am 6. Mai 2004 Herrn Frank Wehking als neues Aufsichtsratsmitglied.

# Konzernlagebericht





# Lagebericht



## A. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

### Ölpreis bremst den Aufschwung der Weltwirtschaft

Eine konjunkturelle Belebung der Weltwirtschaft setzte bereits zum Ende des Jahres 2003 ein. Sie setzte sich im gesamten Geschäftsjahr 2004 fort, jedoch mit einer rückläufigen Wachstumsrate im Frühjahr 2004. Spürbar war diese Verlangsamung insbesondere in den USA und in China. Die wirtschaftliche Expansion in der Europäischen Union hingegen setzte sich in nahezu unverändertem Tempo fort. Auch die deutsche Wirtschaft festigte sich im Jahr 2004 deutlich. Die zähe Stagnation, die mit dem konjunkturellen Einbruch

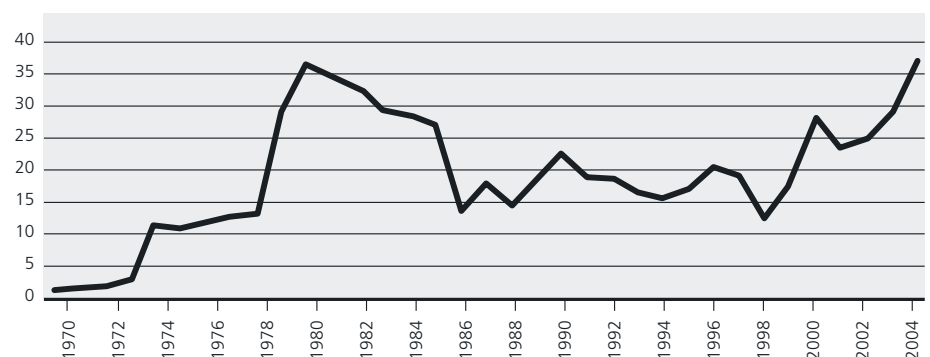
im Jahre 2000 begonnen hatte, scheint überwunden zu sein. Getrieben wurde der Aufschwung in Deutschland jedoch überwiegend durch die vergleichsweise starke Exportentwicklung. Die Binnen- nachfrage war auch im Jahr 2004 erneut schwach.<sup>1</sup>

Gedämpft wurde die wirtschaftliche Aktivität durch den erneuten Anstieg des Ölpreises, der im Oktober 2004 neue Rekordhöhen erreichte. Dieser entzog Kaufkraft und bremste insbesondere den privaten Konsum. Der Bevölkerung wurde die Endlichkeit der fossilen Energieträger in Erinnerung gerufen, und der Ruf nach alternativen Energieformen wurde lauter.

Die wirtschaftliche Entwicklung für 2005 in der Europäischen Union wird wesentlich

<sup>1</sup> Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Herbst 2004, DIW, [www.diw.de](http://www.diw.de)

### Rohölpreisentwicklung in \$/Barrel



Quelle: Mineralölwirtschaftsverband, [www.mwv.de](http://www.mwv.de)



von der Energiepreisentwicklung, insbesondere der Entwicklung des Ölpreises abhängen. Wir gehen davon aus, dass sich die deutsche und die europäische Wirtschaft ähnlich wie im Jahre 2004 entwickeln werden.

## **B. Entwicklung der Branche und des wirtschaftlichen Umfeldes**

### **Photovoltaikmarkt wächst auch im Jahr 2004 deutlich**

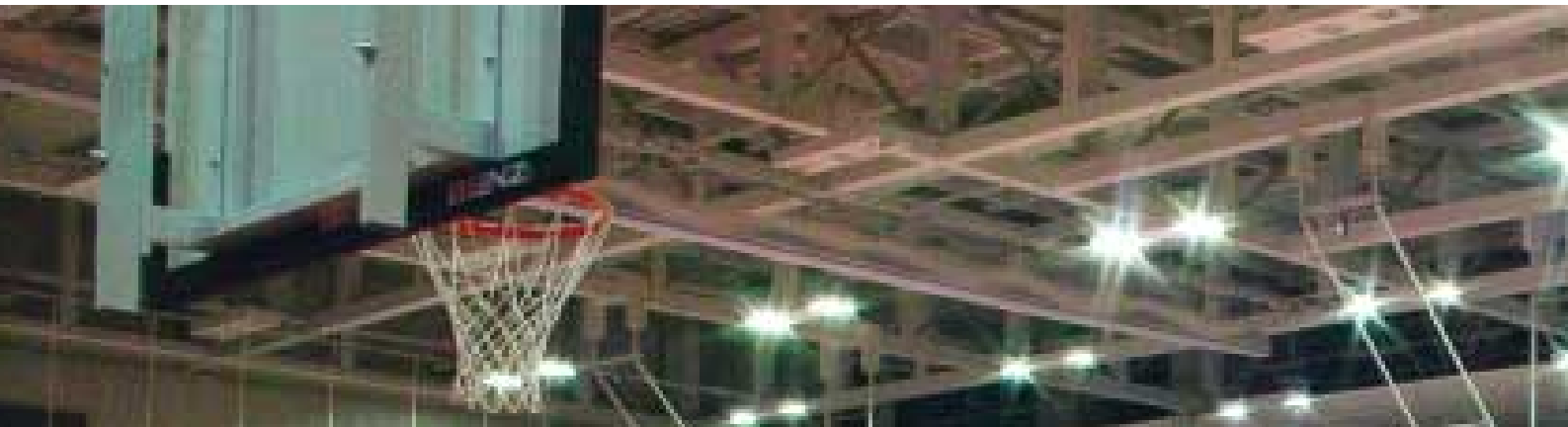
Das starke Wachstum auf dem Photovoltaikmarkt setzt sich weiter fort. Der weltweite Markt ist, gemessen an der Jahresproduktion von Solarzellen und -modulen, im Jahre 2003 um 34 Prozent auf knapp 750 MWp gewachsen. Bis zum Ende des Jahres 2004 beschleunigte sich das Marktwachstum weiter. Eine Gesamtjahresproduktion von über einem Gigawatt (1.125 MWp) wird erwartet.<sup>2</sup> Das Wachstum wird begleitet von entsprechenden Kapazitätsausweitungen. Die Entwicklung der Unternehmen entlang der solaren Wertschöpfungskette war im Jahr 2004 von der starken Nachfrage gekennzeichnet. Insbesondere in Deutschland und Japan wurden im Jahr 2004 hohe Investitionen zur Kapazitätserweiterung bei der Zell- und Modulherstellung ge-

tätigt. Diese Entwicklung wird sich auch in den folgenden Jahren fortsetzen.

Lediglich die Waferproduktion stagnierte im Jahr 2004. Einige Zellhersteller mussten aufgrund dieser Rohstoffknappheit ihre angekündigten Produktionszahlen nach unten korrigieren. Eine Entspannung bei der Rohstoffzulieferung ist ab dem Jahr 2007 zu erwarten – so lange wird der Aufbau der Produktionskapazitäten für Solar-silizium voraussichtlich dauern. Das Wachstum der Branche dürfte sich im Jahr 2005 aufgrund des knappen Ausgangsmaterials verlangsamen.

Bis zum Jahre 2007 sollen sich die Produktionskapazitäten für Zellen im Vergleich zum Jahr 2004 nahezu verdoppelt haben. Im Zeitraum zwischen den Jahren 2003 und 2020 ist mit einem durchschnittlichen Wachstum der Zellproduktion von jährlich 13 Prozent zu rechnen. Die Unternehmensvereinigung Solarwirtschaft (UVS) schätzt das langfristige Weltmarktpotenzial der Solarstromtechnologie auf über 100 Milliarden Euro.

<sup>2</sup> Solarenergie – ungetrübter Sonnenschein?, Sarasin-Studie, Basel, November 2004



### Regionale Märkte

Der Markt für Photovoltaik wird unverändert dominiert von Japan, Deutschland und den USA. Der Anteil dieser Staaten an der weltweit neu installierten photovoltaischen Leistung beträgt über 88 Prozent. Auf Japan und Deutschland entfällt der höchste Anteil des weltweiten Wachstums. Die höchsten prozentualen Steigerungsraten weist unverändert Deutschland auf.

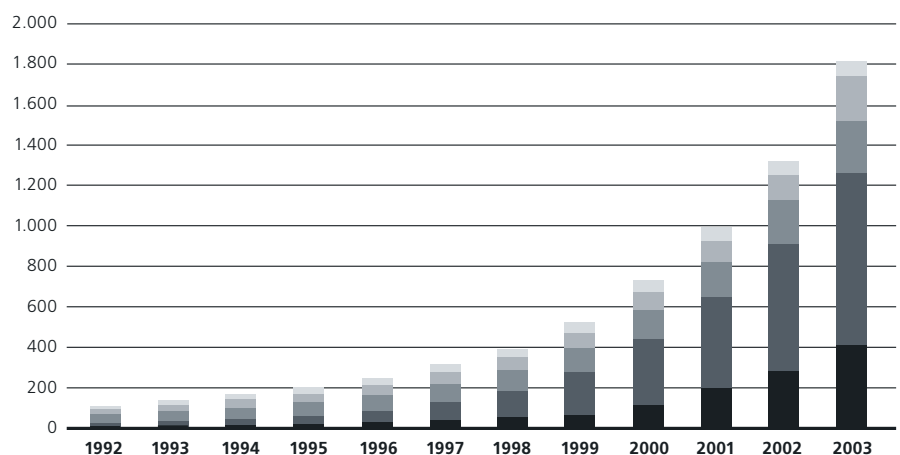
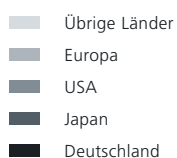
### Japan

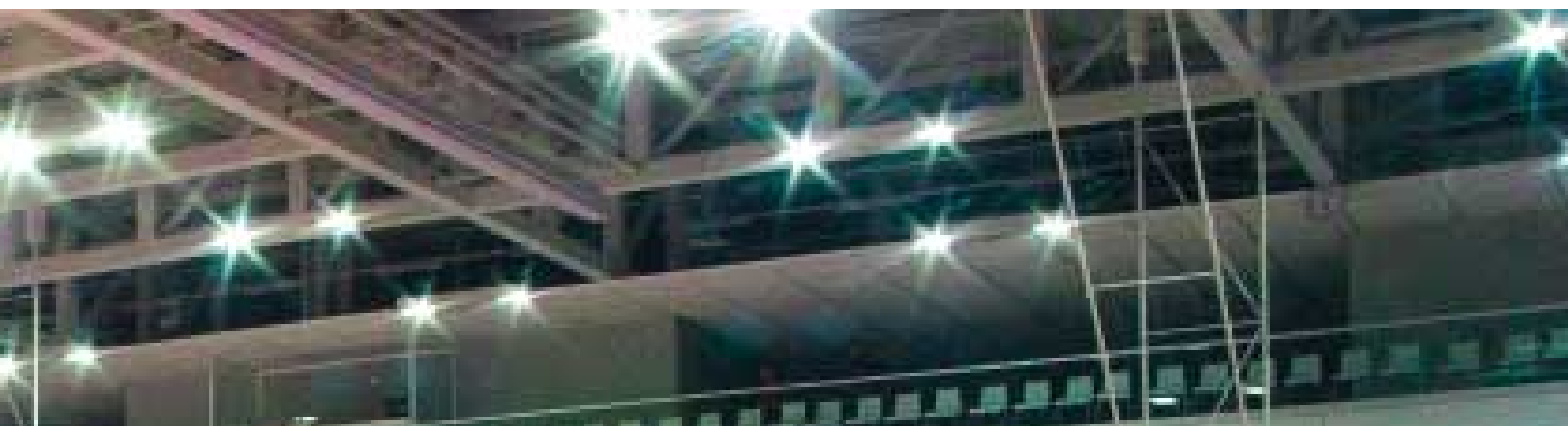
Japan bleibt bezogen auf die insgesamt installierte Photovoltaikleistung der mit Abstand größte regionale Markt. Ein

vor zwei Jahren verabschiedetes Energie Rahmengesetz setzt auf eine stabile Energieversorgung, Umweltverträglichkeit und Marktmechanismen. Photovoltaik wird ausdrücklich zur Erreichung des Umweltzieles genannt. Das »Ministry of Economy, Trade and Industry« sieht bis zum Jahre 2030 einen zehnjährigen Anteil der regenerativen Energien am Gesamtenergiebedarf. Daraus werden bereits sehr ehrgeizige Ziele für die PV-Industrie abgeleitet.

Bis März 2006 läuft noch das »Residential PV System Dissemination Programme« (RPVDP), das Japan in den letzten Jahren zum führenden Land in Sachen Solarstrom

### Regionale Verteilung der kumulierten, weltweit installierten Photovoltaikleistung in MW





gemacht hat. Es ist derzeit noch offen, welche Fördermaßnahmen sich diesem Programm anschließen werden. Für die kommenden zwei Jahre ist jedoch von stabilen Marktverhältnissen auszugehen.

### USA

Nach zwei Jahrzehnten kontinuierlichen Wachstums verzeichnete die USA 2003 erstmals einen Produktionsrückgang. Dieser ist insbesondere auf die Insolvenz der Firma Astropower zurückzuführen. Für das Jahr 2004 und auch für die folgenden Jahre ist wieder mit einem leichten Wachstum der Produktionskapazität zu rechnen.

Die Fördersituation ist aufgrund der föderalen Struktur in den verschiedenen Staaten unterschiedlich: In Kalifornien, Illinois, New York, North Carolina und auf Hawaii gibt es sehr gute Förderbedingungen, in elf weiteren Bundesstaaten wird Photovoltaik zufriedenstellend gefördert. In anderen Staaten sind die Anreizprogramme wenig attraktiv bis nicht vorhanden. Die Marktstruktur in den USA unterscheidet sich immer weniger vom japanischen oder deutschen Markt. Die Marktanteile verschieben sich langsam von Inselanlagen zu netzgekoppelten Anlagen. Nach einer Studie der Solar Electricity Power Association (SEPA) – »The Solar

Power Solution« – ist der Markt für netzgekoppelte Anlagen noch nicht sehr ausgeprägt, entwickle sich jedoch kontinuierlich weiter und böte die besten Wachstumsaussichten – vorausgesetzt, entsprechende Förderprogramme liegen vor.

### Europäische Union

Unverändertes Ziel der Europäischen Union ist es, bis zum Jahr 2010 insgesamt rund drei GWp an photovoltaischer Leistung in ihren Mitgliedsstaaten zu installieren. Derzeit wird der europäische Markt noch sehr stark von Deutschland dominiert. Aber auch in anderen Ländern beginnt die Umsetzung dieser Leitlinie und führt zu starkem Marktwachstum. Dies gilt vor allem für Spanien, die Niederlande, Italien und Frankreich.

### Photovoltaikmarkt in Deutschland wächst 2004 deutlich über 100 Prozent

Ungeachtet der verhaltenen Konjunktur-entwicklung hat sich der Photovoltaikmarkt in Deutschland im abgelaufenen Geschäftsjahr erfreulich entwickelt. Das Marktvolumen betrug rund 300 MWp. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 100 Prozent. Damit war Deutschland im Jahr 2004 der weltgrößte Photovoltaikmarkt.

### Deutschland: Stabile Rahmenbedingungen durch langfristig gesicherte Einspeisevergütungen

Anlagentyp	Förderung 2004 €/kWh
PV-Dachanlagen <30 kWp	0,574
PV-Dachanlagen >30 kWp	0,546
PV-Anlagen auf Freiflächen	0,457
PV-Fassadenanlagen <30 kWp	0,624
PV-Fassadenanlagen >30 kWp	0,596



Nach Angaben der Unternehmensvereinigung Solarwirtschaft (UVS) ist die Produktion von 100 MWp (Ende 2003) auf zirka 210 MWp (erwartet bis Ende 2004) gestiegen. Durch die hohe Nachfrage wurde 2004 rund ein Drittel der in Deutschland installierten Solarmodule importiert. Es wird erwartet, dass der Importanteil bis zum Jahr 2006 deutlich reduziert wird.

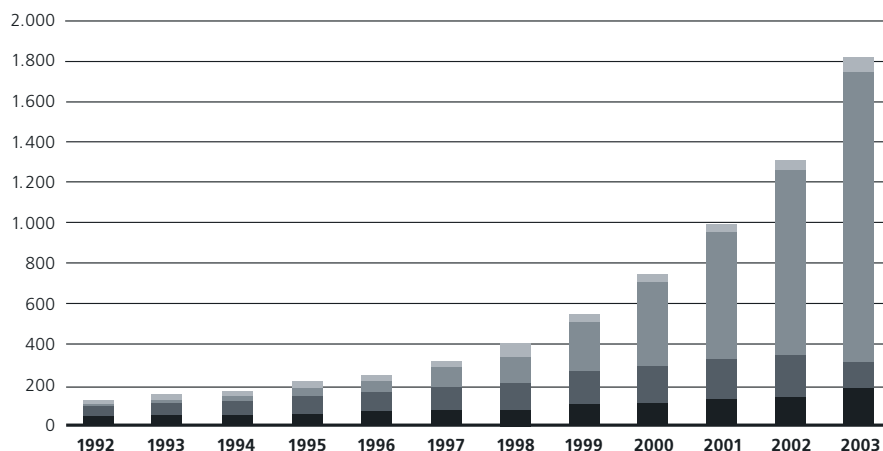
Nicht zuletzt die Neuregelung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG), das zum 1. Januar 2004 in Kraft getreten ist, beflügelte den deutschen Markt. Solarstrom-

anlagen rechnen sich nun durch die garantierte Einspeisevergütung. Dies hat der Photovoltaikbranche neue Kundenkreise erschlossen und der gesamten Branche einen Aufwind verschafft.

Die deutsche Solarbranche wird nach Angaben der Unternehmensvereinigung Solarwirtschaft in den Jahren 2005 und 2006 ihren Aufwärtstrend fortsetzen. 300 MWp werden im Jahr 2005 voraussichtlich produziert und ein Umsatz von zirka 1,5 Milliarden Euro erzielt. Für 2006 erwartet der Verband erneut einen weiteren Anstieg auf 560 MWp.

#### Kumulierte, weltweit installierte Photovoltaikleistung nach Anwendungsgebieten in MW

- Netzgekoppelte zentrale Anlagen
- Netzgekoppelte dezentrale Anlagen
- Inselanlagen im Nicht-Wohnbereich
- Inselanlagen auf Wohnhäusern



Quelle: IEA-PVPS, [www.iea-pvps.org](http://www.iea-pvps.org)



### **Neuregelung der öffentlichen Förderung ab 2004 führt zu weiterem Marktwachstum**

Die Neuregelung der öffentlichen Förderung der Solarenergie verschaffte der Photovoltaikbranche die notwendige Planungssicherheit für die kommenden Jahre. Mit der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes wurden zinsverbilligte Förderkredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau abgeschafft. Im Gegenzug steigt die Einspeisevergütung für netzgekoppelte Anlagen deutlich. Für die Förderung werden die Photovoltaikanlagen in unterschiedliche Kategorien mit unterschiedlichen Fördersätzen eingeteilt. Die Entkopplung der öffentlichen Förderung von der Finanzierung und die Konzentration auf die Einspeisevergütung begrüßen wir ausdrücklich. Zum einen bewirkt die Neuregelung einen Abbau der Bürokratie, zum anderen kann der einzelne Investor seine Finanzierungsentscheidung unabhängig von der öffentlichen Förderung gestalten.

### **Marktsegmente**

Das Wachstum der Photovoltaik in den vergangenen Jahren hat sich im Wesentlichen im Marktsegment der netzgekoppelten Anlagen abgespielt. Ihr Marktanteil lag in Deutschland Ende 2003 bei rund 95 Pro-

zent und in Japan bei rund 80 Prozent. Dies liegt unter anderem an der staatlichen Förderung, die sich insbesondere in Japan und Deutschland auf diesen Bereich konzentriert.

Nach unserer Einschätzung werden netzgekoppelte Anlagen aufgrund der fortgeführten Förderung auch in Zukunft die höchsten Wachstumsraten aufweisen.

### **Technologische Entwicklung**

Die kristalline Siliziumtechnologie hat ihre starke Marktstellung wie in den vergangenen Jahren weiter behaupten können. Der Anteil der mono- und multikristallinen Solarzellen an der weltweiten Solarzellenproduktion erhöhte sich leicht auf rund 89 Prozent. Davon entfallen rund 57 Prozent auf multi-/polykristalline und 32 Prozent auf monokristalline Solarzellen. Die restlichen 11 Prozent entfallen auf foliengezogenes Silizium (Ribbon/Sheet) und auf Dünnschichttechnologien (a-Si und CdTe und CIS). Beide Technologien verharren nach wie vor auf bescheidenem Niveau. Sollte es jedoch zu einer Verknappung des solaren Rohsiliziums in Verbindung mit entsprechenden Preissteigerungen bei den Wafern kommen, dürften diese Technologien Auftrieb erhalten. Insbesondere die Dünnschichttechnologie wird von uns aufmerksam beobachtet.

### **EEG-Novelle sichert wirtschaftlichen Betrieb von Photovoltaikanlagen**



## C. Geschäftsfelder

### 1. Solarzellen

#### Umsatz weiter stark gewachsen

Der Umsatz im Geschäftsfeld Solarzellen stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 43 Prozent auf T€ 21.705.

Der Markt in Deutschland ist sehr stark gewachsen und wurde vorrangig bedient. Der Anteil der Umsätze außerhalb Deutschlands betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr nahezu konstante 13 Prozent (Vorjahr: 12 Prozent).

Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Solarzellen entfielen plangemäß zu einem großen Teil auf nichttransparente Sunways Solar Cells aus mono- oder polykristal- linem Ausgangsmaterial in der Größe 125 x 125 mm. Von den Umsatzerlösen stammen T€ 534 aus Umsätzen innerhalb des Konzerns.

Es ist uns gelungen, für die Transparenten Sunways Solar Cells das Forschungs- zentrum des Handels- und Wirtschafts- ministeriums in Tukuba City, Japan, als Referenzobjekt zu gewinnen. Für die kom- menden Jahre sehen wir die Einsatzmög- lichkeiten für transparente Solarzellen hauptsächlich in Projekten in Asien. In- gesamt blieben die Umsätze mit diesem Zelltyp hinter unseren Erwartungen zu- rück. Die Wirtschaftlichkeit und Techno- logie der Transparenten Solar Cell wird in den kommenden Jahren entscheidend verbessert werden.

#### Preisstabilität auf Solarzellenmarkt

Durch das sehr starke Wachstum des Marktes kam es zu teilweise deutlichen Lieferengpässen bei allen Zellherstellern. Nachdem es im Vorjahr einen Preisverfall von teilweise über zehn Prozent gab, stell- ten sich die Preise auf dem Solarzellen- markt 2004 äußerst stabil dar. Teilweise konnten sogar leichte Preiserhöhungen durchgesetzt werden.

#### Jahresproduktion erreicht erstmals 11 MWp

Am Standort Konstanz steht derzeit eine Jahreskapazität von rund 16 MWp zur Verfügung. Durch eine weitere Flexibilisie- rung unserer Produktionslinie können

#### Umsatz Solarzellen

	2004		2003		2002	
	T€	%	T€	%	T€	%
Deutschland	18.905	87	13.492	88	6.577	76
Übriges Europa	2.550	12	1.599	11	902	11
Asien	250	1	130	1	869	10
Amerika	0	0	1	0	287	3
<b>Gesamt</b>	<b>21.705</b>	<b>100</b>	<b>15.222</b>	<b>100</b>	<b>8.635</b>	<b>100</b>



wir darüber hinaus neben Solarzellen im Format 100 x 100 mm auch in den Formaten 125 x 125 mm und 156 x 156 mm fertigen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte die Produktionsleistung erstmals 11 MWp (Vorjahr: 7 MWp). Dies bedeutet eine Ausweitung um 57 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Durch die volle Auslastung der Produktionskapazität haben wir die Herstellkosten gegenüber dem Vorjahr verringert. Zudem gelang es, den durchschnittlichen Wirkungsgrad bei den produzierten Solarzellen weiter zu erhöhen. Damit haben wir 2003 die richtigen Investitionsentscheidungen im Bereich Produktion getroffen. Unsere Produktion läuft stabil und auf hohem Qualitätsniveau.

Die Produktion wurde das ganze Jahr hindurch im kontinuierlichen Schichtbetrieb (7 Tage/Woche) gefahren. Zum Jahresende 2004 haben in der Produktion umfangreiche Umbauarbeiten begonnen. Ziel ist es, im Jahre 2005 die Produktionskosten durch Automatisierung weiter zu senken und neue Produktionsmöglichkeiten zu schaffen.

Ende 2004 haben wir die Produktionskapazität am Standort Konstanz auf 16 MWp erhöht. Außerdem hat die Tochtergesellschaft Sunways Production GmbH im

November 2004 mit dem Bau einer neuen Produktionsanlage in Arnstadt/Thüringen begonnen. In der zweiten Jahreshälfte 2005 wird dort eine zusätzliche Produktionskapazität von 30 MWp zur Verfügung stehen.

#### **Engpässe auf den Rohstoffmärkten zeichnen sich ab**

Die Lieferung des im Jahr 2004 benötigten Wafermaterials war durch Rahmenverträge sichergestellt. Die Preise für die Siliziumwafer sind 2004 nahezu stabil gewesen. Lediglich bei den multikristallinen Wafern kam es im Jahresverlauf zu leichten Preissteigerungen von zirka vier Prozent. Bei den monokristallinen Wafern war der Preis konstant.

Durch den massiven Anstieg der Marktnachfrage weltweit und den Ausbau der Solarzellenproduktionskapazitäten, gekoppelt mit dem angekündigten Wachstum der Halbleiterindustrie, trat eine Verknappung der Produktion von Reinst-Silizium (Polysilicon) auf. Dies führte ab Mitte 2004 zu einem Anstieg der Waferpreise für das Jahr 2005.

Gegen Ende des Jahres 2004 zeichneten sich im Rahmen der Verhandlungen mit Waferherstellern über die Liefermengen und Preise für das Jahr 2005 bereits erste Engpässe ab. Es werden zwar neue Kapa-



zitäten im Reinst-Silizium aufgebaut, dies wird jedoch erst 2007 für eine signifikante Entspannung sorgen. Wir rechnen daher für das Jahr 2005 mit anziehenden Preisen bei der Waferbeschaffung. Durch unsere langjährigen Verträge haben wir unsere Waferversorgung für 2005 weitgehend abgesichert.

#### **Investitionen**

Die Investitionen im Solarzellenbereich betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 5.828. Im Sommer 2004 wurde mit der Sunways Production GmbH eine neue hundertprozentige Tochtergesellschaft in Arnstadt/Thüringen gegründet. Im Herbst 2004 begann dort der Bau einer neuen Produktionsanlage zur Herstellung von Solarzellen. Die Produktionskapazität beträgt in der ersten Ausbaustufe rund 30 MWp pro Jahr, das Investitionsvolumen rund 22 Millionen Euro. Die Anlage soll in der zweiten Jahreshälfte 2005 die Produktion aufnehmen. Die 2004 getätigten Investitionen beliefen sich auf T€ 4.371. Beim restlichen Investitionsbetrag handelt es sich im Wesentlichen um Ergänzungen und Erweiterungen der bestehenden Produktionsanlage in Konstanz sowie EDV-Hard- und -Software.

## **2. Solarsysteme und -projekte**

### **Deutliches Umsatzwachstum im Systemgeschäft**

Das Geschäft mit Solarsystemen war im abgelaufenen Geschäftsjahr von einer sehr starken Nachfrage geprägt. Der Umsatz im Bereich Solarsysteme wurde nur durch die Solarmodulverfügbarkeit begrenzt. Durch die im Jahr 2004 limitierten Produktionskapazitäten im Solarzellenbereich war eine schnelle Steigerung der Modulproduktion nicht möglich. Der weltweite Mangel an Solarmodulen ließ die Preise leicht steigen.

Die als Systemhaus agierende Konzerngesellschaft MHH Solartechnik GmbH, Tübingen, über die das Geschäft mit den Groß- und Einzelhändlern sowie Installateuren abgewickelt wird, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Stellung als Qualitätsanbieter in Deutschland gefestigt. Sie zählt unverändert zu den zehn größten Systemhäusern in Deutschland.

Der wesentliche Anteil der Umsätze im Systemgeschäft entfällt auf unser Systemhaus MHH Solartechnik.

Die eigenen, unter dem Markennamen »MHH« vermarkteten Module mit Sunways Solarzellen sind weiterhin sehr erfolgreich. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Modulabsatz auf 3,2 MWp gesteigert



werden (2003: 2,2 MWp). Mit dem MHH-Modul haben wir ein Qualitätsprodukt erfolgreich im oberen Marktsegment platziert. Wir erwarten hier auch für die Zukunft weiter steigende Absatzzahlen. Zur Zeit sind diese durch die begrenzte Produktionskapazität der Sunways AG limitiert.

Wir haben die Vertriebskooperation mit der Solarcomplex GmbH, Singen, einer regional tätigen Absatzorganisation für Photovoltaikanlagen, fortgesetzt. Solarcomplex hat im Jahr 2004 Photovoltaikanlagen mit einem Volumen von 750 kWp bei privaten Investoren platziert. Die Gesellschaft setzt dabei ausschließlich Komponenten der Sunways AG (MHH-Module mit Sunways Solar Cells, Sunways Solar Inverter) ein.

Der Anteil des Auslandsgeschäftes ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Dies liegt hauptsächlich an der sehr stark gestiegenen inländischen Nachfrage. Die Auslandsumsätze entfielen vor allem auf das angrenzende europäische Ausland (Österreich, Schweiz) und Spanien. Im Geschäftsbereich Solar Inverter konnte der Absatz der im Jahr 2003 erfolgreich eingeführten Generation der Solar Inverter NT auf 4.800 Stück gesteigert werden (Vorjahr: 800 Stück).

#### Weitgehend stabile Preise

Aufgrund der anhaltend starken Nachfrage, verbunden mit einer Verknappung der Solarsysteme, konnten die Preise leicht angehoben werden. Für das Jahr 2005 gehen wir von einer ähnlichen Entwicklung aus.

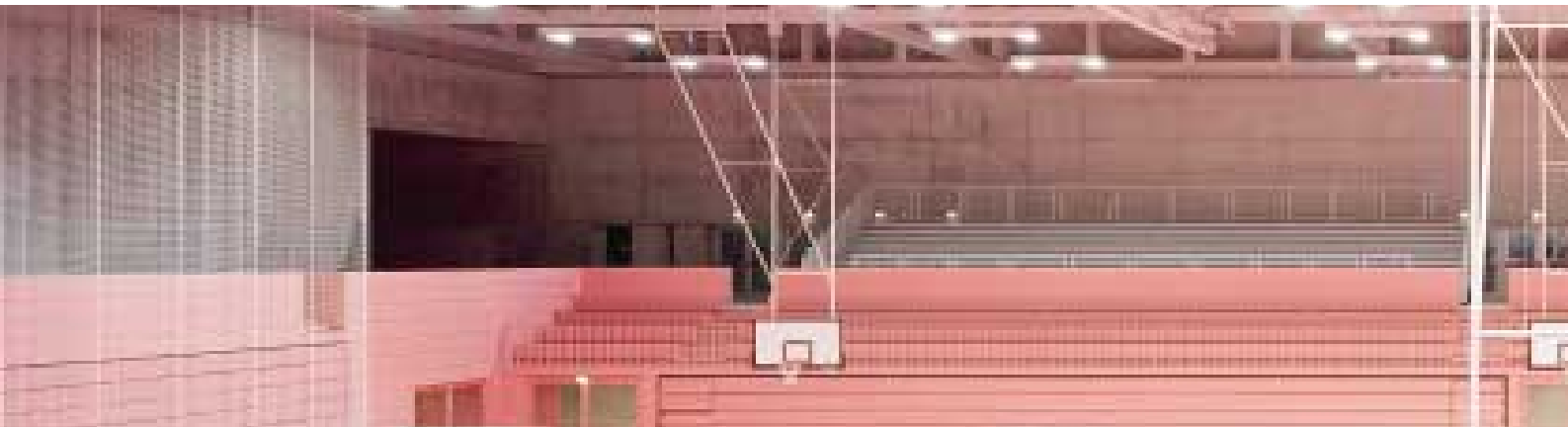
#### Produktionspartnerschaften sichern den Erfolg

Die Gesellschaft konzentriert sich im System- und Projektgeschäft auf ihre Kernkompetenzen und verfügt daher nicht über eigene Produktionskapazitäten für Wechselrichter und Module. Es bestehen langfristige Liefervereinbarungen mit zuverlässigen Partnern.

Die von uns in Konstanz entwickelten Wechselrichter werden von einem deutschen Kooperationspartner in Ungarn gefertigt. So verbinden wir hohe Qualität mit einer kostengünstigen Fertigung.

#### Umsatz Solarsysteme und -projekte

	2004		2003		2002	
	T€	%	T€	%	T€	%
Deutschland	45.218	99	22.267	90	15.357	90
Übriges Europa	532	1	2.536	10	1.773	10
Restliche Welt	4	0				
<b>Gesamt</b>	<b>45.754</b>	<b>100</b>	<b>24.803</b>	<b>100</b>	<b>17.130</b>	<b>100</b>



Diese erfolgreiche Partnerschaft haben wir durch das Hochfahren der Produktion im Jahr 2004 weiter ausgebaut.

Die unter dem Markennamen »MHH« vertriebenen Module werden nach unseren Vorgaben von renommierten Modulherstellern gefertigt. Dies unterstreicht unseren hohen Qualitätsanspruch in diesem Bereich.

2005 soll der Markt für Solarsysteme wieder stark wachsen. Darauf haben wir uns bereits 2004 eingestellt. Sowohl bei den Solarmodulen als auch bei den Solar Invertern hat Sunways den geplanten Absatz über langfristige Rahmenverträge für Liefermengen sowie Produktionskapazitäten abgesichert.

#### **Investitionen**

Die Investitionen im Anlagevermögen betragen T€ 214 und betrafen im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten sowie EDV-Hard- und -Software.

#### **D. Personal- und Sozialbereich**

Die Sunways-Mitarbeiter haben mit ihrer Kreativität und ihrem weit überdurchschnittlichen Engagement maßgeblich dazu beigetragen, dass das Unternehmen zu dem werden konnte, was es heute ist: ein zukunftsorientiertes Photovoltaik-Unternehmen mit großem Innovationspotenzial. Sie sind einer unserer wesentlichen Erfolgsfaktoren. Der Vorstand dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich für ihr Engagement und freut sich auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit. Innovativ sein bedeutet für uns, eigene Ideen zu leben, deren Entwicklung voranzutreiben und nach eigenen Konzepten zu verfahren. Dies verlangt eine enge Zusammenarbeit aller Mitarbeiter und externen Partner. Weil unsere unternehmerischen Strukturen überschaubar sind, können sich innovative Ideen entfalten und wir können uns dem dynamischen Markt anpassen. Durch Umstrukturierungen der Organisation haben wir im Jahre 2004 die zweite Führungsebene gestärkt. Dem Vorstand stehen erfahrene Mitarbeiter zur Seite. Zukünftig möchten wir auch jungen Menschen den Einstieg in den Wachstumsmarkt Photovoltaik ermöglichen. Im Jahr 2005 bieten wir im Konzern daher erstmals vier Ausbildungsplätze an.



**Personal weiter aufgestockt**

Im Zuge der weiteren Intensivierung von Forschung und Entwicklung sowie des Vertriebs wurde das Personal im Geschäftsjahr 2004 auf 117 Mitarbeiter aufgestockt.

**Qualifikations- und leistungsbezogenes Vergütungssystem**

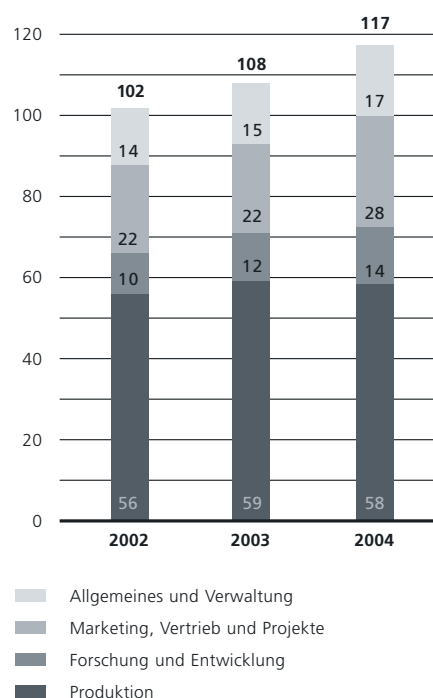
Die Mitarbeiter in der Produktion arbeiten seit 2002 in vier festen Schichtgruppen rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche. Innerhalb der Gruppen werden die Mitarbeiter je nach Qualifikation rotierend an unterschiedlichen Stationen eingesetzt. Die Entlohnung besteht aus vier Bausteinen. Einem einheitlichen Basislohn, einer qualifikationsabhängigen Zulage, einer Leistungszulage sowie allgemeinen Zuschlägen für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit. Ziel des Vergütungssystems ist es, Anreize für die Weiterqualifizierung der Mitarbeiter zu schaffen, um diese möglichst flexibel in der Fertigung einsetzen zu können und das Erreichen der Produktionsziele zu sichern. Unser betriebliches Schichtsystem wurde in enger Kooperation zwischen Vorstand, Produktionsleitung und Betriebsrat entwickelt. Ziel war es, die Interessen des Unternehmens – zum Beispiel im Hinblick auf eine flexible und leistungsfähige Produktion – und die Interessen der Mitarbeiter in Einklang zu bringen.

**Aktioptionen sichern langfristige Bindung**

Zur weiteren Motivation und zur langfristigen Bindung qualifizierter Mitarbeiter an das Unternehmen hat Sunways im Jahr 2000 ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ins Leben gerufen.

Die Gesellschaft wurde zur Ausgabe von bis zu 400.000 Aktienbezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der AG sowie an Geschäftsführungsmitglieder und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen ermächtigt. Jedes Bezugsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie. Von den Bezugsrechten entfallen auf Vorstandsmitglieder der Sunways AG 120.000 Stück, auf Geschäftsführungsmitglieder und Mitarbeiter verbundener Unternehmen 120.000 Stück und auf Arbeitnehmer der AG und mit ihr verbundener Unternehmen 160.000 Stück. Im Berichtszeitraum wurden an Mitarbeiter im Konzern 93.500 neue Aktioptionen ausgegeben. Zum 31. Dezember 2004 betrug die Anzahl der ausgegebenen Aktioptionen 296.600 Stück.

**Mitarbeiterverteilung nach Funktionsbereichen zum 31.12.2004**





## E. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Wandelanleihe erfolgreich platziert – Sunways Production GmbH gegründet

Im Oktober 2004 wurde eine Wandelanleihe im Nennbetrag von T€ 10.000 erfolgreich platziert. Die zugeflossenen Mittel sollen für den Ausbau der Produktionskapazitäten verwendet werden. Zum 31.12.2004 wird ein wesentlicher Teil des zugeflossenen Betrages noch unter den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Veränderung im Anlagevermögen ist im Wesentlichen auf bereits geleistete Anzahlungen für die neue Produktionsanlage in Arnstadt zurückzuführen.

Das Eigenkapital ist absolut von T€ 13.987 auf T€ 15.863 durch den im Jahr 2004 erzielten Jahresüberschuss gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist vor allem bedingt durch die Platzierung der Anleihe auf immer noch komfortable 39 Prozent gesunken. Die Tilgung der langfristigen Bankdarlehen wurde planmäßig fortgesetzt.

### Ertragswende geschafft

2004 hat Sunways erstmals seit dem Börsengang ein positives Jahresergebnis erzielt. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 73 Prozent gesteigert werden. Sunways gelang es damit, in vollem Umfang am Marktwachstum 2004

## Konzernbilanz

	2004		2003		2002	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Aktivseite</b>						
Liquide Mittel	14.169	35	2.597	12	4.132	15
Sonstiges Umlaufvermögen	10.302	26	9.038	37	11.076	41
Anlagevermögen	12.190	30	8.108	33	8.135	30
Latente Steuern	3.731	9	4.593	19	3.648	14
<b>Gesamt</b>	<b>40.392</b>	<b>100</b>	<b>24.336</b>	<b>100</b>	<b>26.992</b>	<b>100</b>
<b>Passivseite</b>						
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.004	27	5.796	24	6.288	23
Langfristige Verbindlichkeiten	13.526	34	4.553	19	5.285	20
Eigenkapital	15.863	39	13.987	57	15.419	57
<b>Gesamt</b>	<b>40.392</b>	<b>100</b>	<b>24.336</b>	<b>100</b>	<b>26.992</b>	<b>100</b>



zu partizipieren. Die Rohmarge verbesserte sich erheblich. Dies liegt unter anderem an der hohen Produktionsauslastung und am stark gestiegenen Umsatz mit den Solar Invertern. Das Working Capital konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich reduziert werden. Dies kommt auch in der Bestandsveränderung (–T€ 2.059) zum Ausdruck.

In den auf T€ 5.219 (plus 13 Prozent) gestiegenen Personalkosten spiegeln sich die gestiegenen Personalaufwendungen für den Ausbau der Forschungs- und Entwicklungs- sowie der Vertriebsaktivitäten wider. Ferner sind in den Personalkosten ergebnisabhängige Vergütungsbestand-

teile enthalten, die im Geschäftsjahr 2004 erstmals zum Tragen kamen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf die Ausweitung der Umsatzerlöse und die Planung und Neugründung der Sunways Production GmbH zurückzuführen.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Rahmen der in den vergangenen Jahren vorgenommenen zusätzlichen Investitionen.

Das Finanzergebnis umfasst auch die Zinsen für die Wandelanleihe und ist somit im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Der Zinsaufwand für die Bankdarlehen reduzierte sich aufgrund der planmäßigen Tilgungen.

### Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	2004		2003		2002	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>66.925</b>	<b>103</b>	<b>38.740</b>	<b>105</b>	<b>25.766</b>	<b>94</b>
Bestandsveränderungen	–2.059	–3	–1.950	–5	1.662	6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>64.866</b>	<b>100</b>	<b>36.790</b>	<b>100</b>	<b>27.428</b>	<b>100</b>
Materialkosten	–50.596	–78	–30.233	–82	–22.275	–81
<b>Rohhertrag</b>	<b>14.270</b>	<b>22</b>	<b>6.557</b>	<b>18</b>	<b>5.153</b>	<b>19</b>
Personalkosten	–5.219	–8	–4.608	–13	–3.853	–14
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–4.082	–6	–2.626	–7	–1.926	–7
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>4.969</b>	<b>8</b>	<b>–676</b>	<b>–2</b>	<b>–626</b>	<b>–2</b>
Abschreibungen	–1.847	–3	–1.470	–4	–1.154	–4
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>3.122</b>	<b>5</b>	<b>–2.146</b>	<b>–6</b>	<b>–1.779</b>	<b>–6</b>
Finanzergebnis	–437	–1	–314	–1	–436	–2
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>2.685</b>	<b>4</b>	<b>–2.461</b>	<b>–7</b>	<b>–2.215</b>	<b>–8</b>

## F. Forschung und Entwicklung

### Sunways behauptet Technologieführerschaft

Im Geschäftsjahr 2004 hat sich die Forschung und Entwicklung im Bereich der Solarzelle neben den großen nationalen und internationalen Forschungsprojekten vor allem mit der Entwicklung neuer Nischenprodukte für spezielle Kundenanwendungen beschäftigt. So wurden beispielsweise Erstmuster einer neuen semi-transparenten kristallinen Solarzelle, eine Weiterentwicklung der Transparenten Sunways Solar Cell, gefertigt. Mit der neuen Zelle können homogen transparente Module für den Einsatz in der Fassadenintegration produziert werden. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) fördert diese Anwendungsmöglichkeit von Photovoltaik mit höchst attraktiven Einspeisevergütungen. Wir sehen daher in der Gebäudeintegration einen viel versprechenden Markt. Die neuen Solarzellen konnten Wirkungsgrade von über 13 Prozent bei einer Transparenz von 10 Prozent erzielen. Die Serienproduktion der schwarzen, monokristallinen Solarzelle ist 2004 planmäßig gestartet. Diese schwarze Solarzelle zeichnet sich im Vergleich zu polykristallinen Zellen durch eine hohe Ästhetik sowie durch deutlich höhere Wirkungsgrade

aus. Der mittlere Wirkungsgrad dieses neuen Solarzellentyps lag Ende 2004 bei 16,3 Prozent, der Spitzenwert bei 17 Prozent. Wie bei den anderen Solarzellen legt die Sunways AG hier einen gesteigerten Wert auf den langfristigen Ertrag beim Kunden und die hohe Qualität der Produkte. Mit der Möglichkeit, optisch homogen reflektierende Solarzellen herzustellen, eröffnen sich für die Sunways AG wiederum neue Märkte für Nischenanwendungen.

Die Entwicklungsabteilung hat sich im Bereich Solar Inverter im Geschäftsjahr 2004 mit der Optimierung und Weiterentwicklung der Inverterfamilie NT 6000/4000/2600 beschäftigt. Hier galt es vor allem, den Qualitätsstandard der Produktion weiter zu erhöhen und wichtige Bauteile unseres Wechselrichters zu optimieren. Das ermöglicht weitere Wirkungsgradgewinne für die Zukunft.

In umfangreichen Untersuchungen ergaben sich Möglichkeiten, die Effizienz der Inverter auf über 97 Prozent zu steigern. Somit können wir unsere Marktstellung im Hinblick auf die Inverter mit dem weltbesten Wirkungsgrad weiter ausbauen. Eine weitere Entwicklung wurde 2004 mit dem Ziel gestartet, die trafolose NT Inverter-Familie an neue Modulgenerationen anzupassen.



## G. Umweltschutz

### Umweltschutz über gesetzliches Maß hinaus

Die Gesellschaft verwendet in ihrer Produktionsanlage in Konstanz modernste Technologien, auch im Bereich des Umweltschutzes.

Seit 2004 arbeitet Sunways mit einer modernisierten Chemieversorgung in der Solarzellenproduktion. Der bisherige Verbrauch zur Reinigung der angelieferten Siliziumwafer konnte dadurch bei einzelnen Chemikalien in unserem nasschemischen Prozess um bis zu 80 Prozent gesenkt werden. Dadurch fällt weniger Abfall an, der als Sondermüll entsorgt werden muss. Zudem ergeben sich deutliche Einsparungen bei unserem Materialeinsatz.

Dieses Beispiel verdeutlicht, wie eine bessere Ökobilanz des Unternehmens gleichzeitig die Kostenseite entlastet. Wir erwarten eine Amortisation der entsprechenden Investitionen bis Ende 2005.

Unser am Standort Konstanz gewonnenes Know-how im Bereich Umweltschutz setzen wir auch bei der derzeit im Bau befindlichen Produktionsanlage in Arnstadt um.

## H. Risikobericht 2004

### 1. Wesentliche Risiken

Unter Risiko wird die Möglichkeit künftiger ungünstiger Entwicklungen verstanden, die mit einer gewissen, aber nicht überwiegenden Wahrscheinlichkeit erwartet werden. Die Abfolge der Darstellung bedeutet keine Gewichtung der Risiken nach ihrer Bedeutung für das Unternehmen oder nach der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens. Daneben kann die Gesellschaft verschiedenen weiteren Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt sein, die derzeit nicht bekannt sind oder als unwesentlich eingeschätzt werden.

In der Gesamtbetrachtung der Risikosituation des Sunways-Konzerns hat sich ergeben, dass die Risiken begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der Unternehmensgruppe nicht gefährden. Es sind aus heutiger Sicht auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen.

### Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl von Produktionslinien

Die Gesellschaft verfügt derzeit nur über eine Produktionslinie, auf der die verschiedenen Solarzellentypen gefertigt werden. Der Aufbau weiterer Produktionslinien ist



schrittweise für die nächsten Jahre geplant. Sollten einzelne Komponenten der Produktionslinie ausfallen oder sollte eine zügige Reparatur oder Beschaffung von Ersatzgeräten, ein Ausweichen auf andere Geräte oder das Aufholen der Ausfallzeiten nach Behebung etwaiger Störungen nicht oder nur teilweise möglich sein, kann die Gesellschaft möglicherweise ihren teilweise bereits eingegangenen Lieferverpflichtungen nicht nachkommen, Schadensersatzverpflichtungen ausgesetzt sein oder Kunden dauerhaft verlieren.

#### **Hohe Produktqualität sichergestellt**

Die hohe Qualität unserer Solarzellen, die sich in einem hohen durchschnittlichen Wirkungsgrad und in einer hohen optischen Qualität ausdrückt, hat entscheidenden Einfluss auf die Absatzchancen unserer Produkte. Schwankungen in der Qualität des Herstellungsprozesses können daher erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Sunways AG haben. Produktrisiken tragen wir durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung Rechnung. Hierzu gehört die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach DIN EN ISO 9001:2000, die ständige Verbesserung unserer Anlagen und Verfahren sowie die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten.

#### **Abhängigkeit von Kunden**

Weltweit gibt es einen zwar wachsenden, aber immer noch relativ kleinen Markt an Abnehmern für die von der Gesellschaft hergestellten Solarzellen. Dementsprechend verfügt die Sunways AG im Bereich der Solarzellenfertigung über einen kleinen Kundenkreis. Im Geschäftsjahr 2004 trugen Umsätze mit den zehn größten Kunden zu nahezu 100 Prozent (im Vorjahr: 92 Prozent) zum Gesamtumsatz in diesem Geschäftsbereich bei. Hierbei gilt es allerdings zu berücksichtigen, dass ein wachsender Teil der Solarzellen zu MHH-Modulen weiterverarbeitet und dann über das konzerneigene Systemhaus MHH Solartechnik GmbH, Tübingen, abgesetzt wird. Im Bereich der Solarsysteme und -projekte betragen die Umsatzerlöse mit den zehn größten Kunden zirka 77 Prozent (im Vorjahr: 59 Prozent). Die Umsätze in diesem Bereich verteilen sich insgesamt auf eine deutlich größere Anzahl von Kunden.

#### **Risiken im Forderungsbestand**

Potenziellen Risiken aus dem Forderungsbestand begegnet Sunways durch ein straffes Forderungsmanagement, Bonitätsprüfungen, Einräumung von Kreditlimits sowie frühzeitige Risikokategorisierung. In den vergangenen Jahren gab es keine



wesentlichen Forderungsausfälle. Dennoch kann der Forderungsbestand Risiken hinsichtlich der Realisierbarkeit der Forderungen gegenüber einzelnen Kunden bergen.

#### **Abhängigkeit von Lieferanten**

Als produzierendes Unternehmen stellt der Beschaffungsmarkt für die Sunways AG ein Risiko dar. Dies wird dann relevant, wenn die zur Herstellung unserer Produkte benötigten Rohstoffe nicht in ausreichendem Maß oder in der erforderlichen Qualität zur Verfügung stehen.

Wir beziehen die Siliziumwafer, aus denen wir Solarzellen produzieren, derzeit von vier Hauptlieferanten. Auch wenn Silizium in Form von Quarzsand auf der Erde praktisch unbegrenzt vorhanden ist und die Gesellschaft die für ihre Produktionskapazität im Jahr 2005 voraussichtlich notwendigen Wafer vertraglich abgesichert hat, kann sich ein Ausfall eines Lieferanten negativ auf die Produktionskapazität und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sunways AG auswirken.

#### **Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, Änderung von Rahmenbedingungen**

Durch die Fokussierung der Geschäftstätigkeit von Sunways auf die Produktion von Solarzellen und den Vertrieb und die Instal-

lation von Photovoltaikprodukten ist die Gesellschaft von der allgemeinen Entwicklung in diesem Marktsegment abhängig. Die allgemeine Entwicklung kann dabei insbesondere von Rahmenbedingungen abhängen, die von der Gesellschaft in der Regel nicht beeinflusst werden können. Zu diesen Rahmenbedingungen gehören auch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und staatliche Förderprogramme bezüglich der Installation und des Betriebs von Solaranlagen, etwa in Form von Beihilfen, günstigen Krediten oder Steuervergünstigungen. Änderungen dieser sowie allgemeiner wirtschaftlicher Rahmenbedingungen können Kunden oder potenzielle Kunden von Sunways veranlassen, ihre Investitionen in die von der Gesellschaft angebotenen Produkte und Dienstleistungen zu reduzieren oder zu verschieben.

#### **Wettbewerb im Photovoltaikmarkt**

Der Wettbewerb im Photovoltaikmarkt kann sich weiter intensivieren, insbesondere wenn das prognostizierte starke Marktwachstum nicht eintritt. Zusammenschlüsse, der Eintritt neuer größerer Wettbewerber oder eine Marktkonsolidierung könnten sich negativ auf die Einnahmen und Margen in der Branche und bei Sunways auswirken.



### Rechtliche Risiken

Um möglichen Risiken, die aus den vielfältigen steuerlichen-, wettbewerbs-, patent-, kartell- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen können, zu begegnen, stützt die Sunways AG ihre Entscheidungen und die Gestaltung der Geschäftsprozesse auf die umfangreiche rechtliche Beratung sowohl durch unsere eigenen Experten als auch durch ausgewiesene externe Fachleute.

Sunways verfügt über hohe Verlustvorträge aus den Vorjahren und plant, diese in der Zukunft zur laufenden Steueroptimierung einzusetzen. Gesetzliche Änderungen insbesondere in Deutschland könnten diesen Gestaltungsspielraum zukünftig einengen oder sogar aufheben. Steuerliche Betriebsprüfungen könnten zusätzliche Risiken ergeben.

### 2. Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken aus unserem laufenden Geschäft kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Es stellt sicher, dass alle relevanten Risiken aus dem Geschäftsverlauf abgebildet werden. Die für das Berichtswesen erforderlichen Informationen werden über

ein integriertes, unternehmensweites ERP-System (Enterprise Resource Planning) erfasst und verdichtet. Die Daten stehen mit einer hohen Aktualität zur Verfügung. Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine monatliche interne Berichterstattung. So stellen wir sicher, dass der Vorstand und die verschiedenen Managementebenen rechtzeitig und umfassend über Risiken informiert werden. Das Controlling und der EDV-Bereich sorgen zusätzlich für eine Steigerung der Effizienz des Berichtswesens.

Die Gesellschaft unterscheidet zwischen strategischen und operativen Risiken. Unter den strategischen Risiken wurden die Kunden- und Lieferantenstruktur als die derzeit wesentlichsten Risikobereiche identifiziert.

Zur Überwachung und Steuerung dieser Risiken steht Sunways in ständigem Kontakt mit seinen Kunden und Lieferanten, um sich ändernde Marktbedingungen und Bedürfnisse möglichst frühzeitig zu erkennen. Im Berichtsjahr wurden darüber hinaus die Anstrengungen fortgeführt, durch eine Verbreiterung sowohl der Kunden- als auch der Lieferantenbasis die Risiken in diesen Bereichen zu reduzieren.

Im Bereich der operativen Risiken stand im Wesentlichen das produktionsseitige Risiko im Vordergrund. Die Gesellschaft hat in



diesem Bereich ein umfangreiches Controllingssystem installiert, das fortlaufend die erzielten Produktionsmengen mit den geplanten Mengen abgleicht und eine frühzeitige Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

Darüber hinaus besteht ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das die Qualitätskontrollen an den einzelnen Stationen im Produktionsprozess zusammenführt. Das System ermöglicht eine umfassende Überwachung und Steuerung der Produktionsqualität, beginnend bei der Wareneingangskontrolle bis zur laufenden Erfassung der Qualität an den einzelnen Stationen im Produktionsprozess. Die entsprechenden Informationen stehen dem Vorstand sowie den verantwortlichen Mitarbeitern zeitnah zur Verfügung.

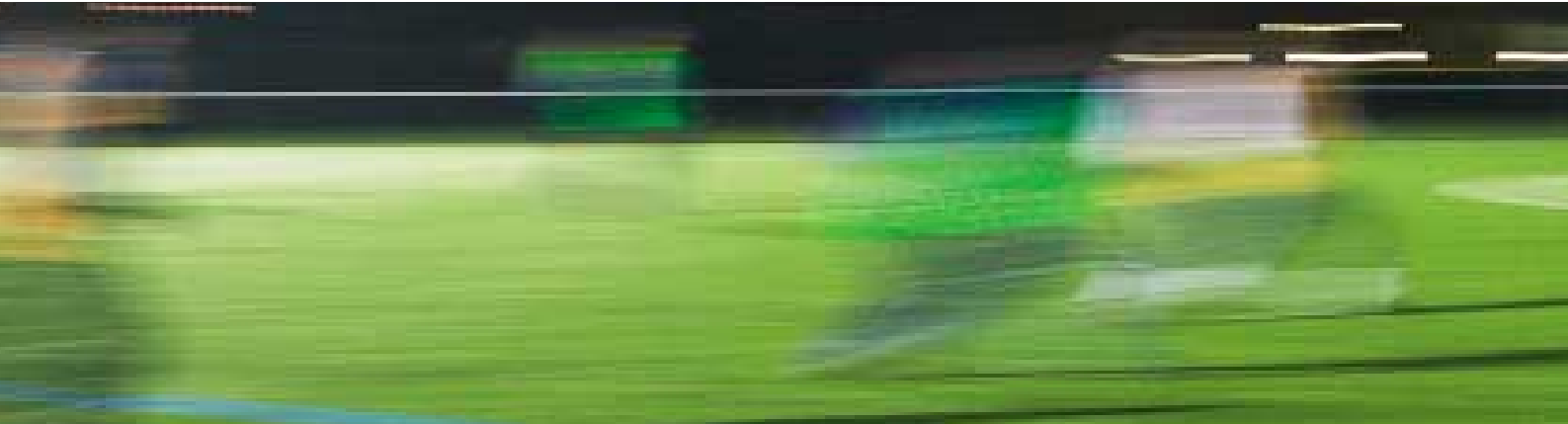
Unser im August 2004 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem erfüllt alle Anforderungen der Norm DIN EN ISO 9001:2000, stellt geregelte Arbeitsabläufe sicher und trägt zusätzlich dazu bei, die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen permanent zu verbessern und Kosten zu senken.

### **I. Wertorientierte Unternehmenssteuerung**

Die Führung und Steuerung des Sunways-Konzerns erfolgen auf Basis eines wertorientierten Managementsystems. Dabei steht die kontinuierliche und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes im Mittelpunkt.

Dazu wird ein Controllingkonzept eingesetzt, das eine zielgerichtete Steuerung und Koordination aller Segmente erlaubt, die dezentrale Verantwortung unterstützt und eine übergreifende Transparenz gewährleistet. Es setzt das Vorhandensein von qualitativ hochwertigen strategischen und operativen Berichterstattungssystemen – für Ist- und Planungsrechnungen sowie interne und externe Berichterstattung – voraus. Die Grundlage unseres Berichterstattungssystems sind die für jede Berichtseinheit nach IFRS ermittelten Werte.

Im Sunways-Controlling-Konzept werden strategische und operative Elemente mit einer zeitnahen Berichterstattung verknüpft. Die strategische Ausrichtung wird von einem Kernteam aus Produktion, Vertrieb, Entwicklung und Controlling diskutiert und dem Vorstand zur Entscheidung vorgelegt. In unserem Qualitätsmanagement-Handbuch, das allen leiten-



den Mitarbeitern zur Verfügung steht, sind die strategischen Hauptziele mit jeweiliger Priorität und entsprechenden Unterzielen aufgeführt. Es dient als Leitfaden für alle dezentral Verantwortlichen. Die operativen Elemente im Controllingkonzept basieren im Wesentlichen auf der Überwachung der betriebswirtschaftlich relevanten Kenngrößen in den einzelnen Geschäftsbereichen.

Im Geschäftsfeld Solarzellen werden laufend alle wichtigen Kennzahlen, die den Produktionsprozess betriebswirtschaftlich beschreiben, überwacht. Dabei unterstützt ein integriertes System die Betriebsdatenerfassung. Wesentliche Steuerungsgrößen sind die produzierte Gesamtleistung, gemessen in Wattpeak und die Ausschussrate. Beide Werte werden zeitnah mit den Planwerten verglichen und entsprechende Abweichungen analysiert.

Um mögliche Preisänderungen auf der Beschaffungsseite offen zu legen, werden insbesondere die Preise für die Wafer, dem Ausgangsmaterial für die Solarzellenproduktion, laufend überwacht. Mit einer Vielzahl unserer wesentlichen Kunden haben wir entsprechende Preisgleitklauseln vereinbart.

Handelt es sich um neue Produkte, wendet Sunways ein nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziertes Verfahren an: Danach werden

alle relevanten Daten aus den Bereichen Produktentwicklung, Vertrieb und Produktion zusammengetragen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine Abschätzung der Preis- und Absatzmengen, des Investitionsvolumens und der Entwicklungskosten. Das Controlling ergänzt diese Daten um die erforderlichen Kalkulationen, sowie eine Chancen-/Risikobetrachtung. Auf Basis dieser Daten und unter Berücksichtigung zusätzlicher strategischer Fragestellungen entscheidet der Vorstand über die Einführung neuer Produkte.

Das Geschäftsfeld der Solarsysteme umfasst den Handel mit Wechselrichtern und Modulen sowie das Projektgeschäft. Unter Berücksichtigung der detaillierten Fixkostenplanung werden die Rohmarge und das Umsatzvolumen, wie auch die Bindung des Working Capitals laufend überwacht und Planabweichungen analysiert.

Ausgehend von den aktuellen Auftragsbeständen wird derzeit ein neues Datenbanksystem entwickelt, welches ein optimiertes Reporting ermöglicht.



## K. Nachtragsbericht

Die Sunways AG hat Anfang 2005 einen Liefervertrag für Solarzellen mit der Solarwatt GmbH, Dresden, abgeschlossen. Der Vertrag umfasst die Lieferung von 16 MW mono- und multikristallinen Sunways Solar Cells im Jahr 2005. Dies entspricht zirka 80 Prozent der Solarzellenproduktion der Sunways AG, einschließlich der zu erwartenden Produktionsmenge der Sunways Production GmbH.

## L. Ausblick

### Die Zeichen stehen auf Wachstum

Für 2005 werden von den Konjunkturforschungsinstituten leichte Aufwärtstendenzen in der weltweiten konjunkturellen Entwicklung erwartet. Die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung wird voraussichtlich in den meisten Industriestaaten steigen und weltweit zu einem Wachstum des Bruttosozialproduktes führen.

Für die Photovoltaikbranche erwarten die Experten auch 2005 ein weiteres starkes Marktwachstum. Insbesondere in Deutschland, unserem Hauptabsatzgebiet, wird mit einem erneuten deutlichen Wachstum gerechnet.

Nachdem es Sunways 2004 gelungen ist, die Absatzzahlen deutlich auszuweiten, streben wir für das Jahr 2005 erneut eine Steigerung um einen zweistelligen Prozentsatz an.

Die Solarzellenproduktion werden wir weiter optimieren, um die Produktionskapazität am Standort in Konstanz nochmals deutlich zu erhöhen.

In der zweiten Jahreshälfte 2005 erwarten wir die ersten Solarzellen aus der neuen Produktionsanlage in Arnstadt. Mit den dort produzierten Solarzellen wollen wir auch die internationale Nachfrage stärker bedienen.

Bei den Solarsystemen werden wir insbesondere im Bereich der Solar Inverter unseren Marktanteil weiter ausbauen und die Produktfamilie ergänzen.

Nachdem das anhaltende Wachstum der Sunways AG im Jahre 2004 erstmals zu einem insgesamt positiven Ergebnis geführt hat, wollen wir diesen Weg mit einer weiteren Ergebnissteigerung auch im Jahr 2005 fortsetzen. Trotz Vorlaufkosten durch den Aufbau der neuen Produktionsstätte in Arnstadt/Thüringen werden wir auch im Jahr 2005 ein positives Ergebnis erzielen.

## Bericht des Aufsichtsrates



### **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,**

das Jahr 2004 war für die Sunways AG ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Gesellschaft hat überdurchschnittlich an der positiven Entwicklung der Photovoltaikbranche partizipiert. Der Umsatz in allen Produktsegmenten konnte enorm gesteigert werden, das dynamische Wachstum der Sunways AG setzte sich fort. 2004 erzielte die Gesellschaft in allen vier Quartalen ein positives Ergebnis.

Die neue Produktionsstätte in Arnstadt/Thüringen, deren Bau wir 2004 beschlossen und begonnen haben, wird das Unternehmen in eine neue Größenordnung führen. In der zweiten Jahreshälfte 2005 wird dort eine zusätzliche Produktionskapazität von 30 MWp zur Verfügung stehen. Die Gesamtkapazität, am Standort Konstanz schon Ende 2003 von 5 auf 12 MWp mehr als verdoppelt und bis Ende 2004 auf 16 MWp erweitert, wird nun zusammen mit dem Standort Arnstadt Ende 2005 insgesamt 46 MWp erreichen. Mit der gewählten Wachstumsstrategie ist das Unternehmen für die qualitativen und quantitativen Anforderungen des Marktes hervorragend gerüstet.

Der Aufsichtsrat der Sunways AG versteht sich schon immer als aktiver Aufsichtsrat. Im Rahmen seiner Aufsichtspflichten lässt er sich vom Management des Unternehmens nicht nur turnusmäßig informieren, sondern unterstützt es darüber hinaus auch kontinuierlich als Sparringspartner und Coach. Im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen Aufgabenverteilung bringt jedes Aufsichtsratsmitglied seine jeweils eigene Kompetenz und Erfahrung gewinnbringend für das Unternehmen ein.



2004 hat der Aufsichtsrat in sieben ordentlichen und fünf außerordentlichen Sitzungen getagt. Ende November fand eine Klausurtagung mit den Schwerpunkten Budget 2005 und mittelfristige Strategie zusammen mit dem Vorstand statt. Die herausragenden Themen des Aufsichtsrates in 2004 waren die Errichtung der neuen Produktionsstätte in Arnstadt und deren Finanzierung. Alleiniger Gegenstand von drei der fünf außerordentlichen Sitzungen war dementsprechend die im Oktober 2004 – zur Finanzierung der Produktionsstätte in Arnstadt – erfolgreich platzierte Wandelanleihe mit den dazu erforderlichen Entscheidungen und Beschlüssen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat im Geschäftsjahr 2004 viermal getagt. Dabei ging es neben den üblichen Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements auch um die strategische Unternehmenssteuerung. Dem Ausschuss gehören unverändert Heinz W. Bull als Vorsitzender sowie Ernst Haug und Dr. Roland R. Bahr an.

Jahresabschluss und Lagebericht 2004 der Sunways AG zum 31. Dezember 2004 nebst Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht sind vom Vorstand zeitgerecht erstellt worden. Der von der ordentlichen Hauptversammlung in 2004 gewählte Abschlussprüfer WPG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Tübingen, hat den Jahresabschluss geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.



Der Jahresabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Sunways AG und den Konzern wurden im Beisein des Abschlussprüfers vom gesamten Aufsichtsrat eingehend diskutiert, geprüft und gebilligt. Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 14. März 2005 das Ergebnis des Abschlussprüfers bestätigt. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 nach § 172 Aktiengesetz festgestellt. Zudem hat der Aufsichtsrat beschlossen, sich dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzverlustes anzuschließen.

Mit Wirkung zum 30. April 2004 ist das Aufsichtsratsmitglied Manfred Schulz aufgrund starker beruflicher Beanspruchung von seinem Amt zurückgetreten. Er gehörte dem Aufsichtsrat seit 14. Mai 2002 an. Der Aufsichtsrat dankt Manfred Schulz für sein Engagement und seine wertvolle Mitarbeit. Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2004 hat in seiner Nachfolge Frank Wehking in den Aufsichtsrat gewählt. Als Bankmanager bringt er umfangreiche Erfahrungen in unser Gremium ein, insbesondere auf dem Gebiet der kapitalmarktorientierten Unternehmensfinanzierung und des Vertriebes.

Mit Wirkung zum 31. Januar 2005 hat Franz Heim sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen niedergelegt. Sowohl als Mitgründer der Sunways AG und ehemaliger Vorstandsvorsitzender als auch in seiner Tätigkeit als Aufsichtsrat war Franz Heim stets von großem Nutzen für unser Unternehmen. Er wird auch künftig der Gesellschaft wohlwollend als wesentlicher Aktionär verbunden bleiben. Der Aufsichtsrat dankt Franz Heim für die hervorragende Aufbauarbeit und wünscht ihm für die berufliche Neuorientierung viel Erfolg. Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung 2005 einen qualifizierten Kandidaten als Nachfolger von Franz Heim zur Wahl vorschlagen.



Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitern und dem Vorstand Roland Burkhardt für die im Geschäftsjahr 2004 geleistete erfolgreiche Arbeit und das außerordentliche Engagement. In einem dynamischen Wachstumsmarkt gilt es weiterhin, die richtigen Entscheidungen zu treffen und sich mit ganzer Kraft für das Unternehmen einzusetzen. Auch in 2005 wird es das gemeinsame Bestreben von Mitarbeitern, Vorstand und Aufsichtsrat sein, die Sunways AG auf ihrem Wachstumskurs zu halten, die Profitabilität weiter auszubauen und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Der Dank des Aufsichtsrates gilt auch allen Aktionären und Investoren, die an der Sunways AG – zum Teil schon seit mehr als fünf Jahren – beteiligt sind. Sie bilden mit ihrem Vertrauen und ihrer Treue die Basis, auf der das Unternehmen seine innovative und dynamische Entwicklung fortsetzen wird.

Konstanz, im März 2005

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Bahr'.

Dr. Roland R. Bahr  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

# Corporate Governance



## **Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex (CGK) in der Fassung vom 21. Mai 2003**

1. Vorstand und Aufsichtsrat der Sunways AG erklären, dass im Geschäftsjahr 2004 den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« mit Ausnahme der folgenden Empfehlungen entsprochen wurde:

a) Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen

Bei der von der Sunways AG für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O-Versicherung ist kein Selbstbehalt vereinbart (Kodex Ziffer 3.8).

b) Anzahl der Vorstandsmitglieder, Vorstandssprecher

Der Vorstand der Sunways AG besteht aus einer Person (Kodex Ziffer 4.2.1).

c) Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsräte der Sunways AG erhalten lediglich eine fixe Vergütung. Die vom Unternehmen an Mitglieder des Aufsichtsrates bezahlten Aufsichtsratsvergütungen und Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen wurden – nicht individualisiert – im Anhang im Konzernabschluss angegeben. Der Vorsitz und die Mitgliedschaft in Ausschüssen wurde bei der Vergütung nicht berücksichtigt (Kodex Ziffer 5.4.5).

2. Vorstand und Aufsichtsrat der Sunways AG erklären ferner, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« mit Ausnahme der folgenden Empfehlungen zukünftig entsprochen werden wird:



a) Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen

Bei der von der Sunways AG für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O-Versicherungen ist auch in Zukunft kein Selbstbehalt vorgesehen (Kodex Ziffer 3.8).

b) Anzahl der Vorstandsmitglieder, Vorstandssprecher

Der Vorstand der Sunways AG besteht aus einer Person (Kodex Ziffer 4.2.1).

c) Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsräte der Sunways AG erhalten lediglich eine fixe Vergütung. Die Vergütung vom Unternehmen an Mitglieder des Aufsichtsrates bezahlten Aufsichtsratsvergütungen und Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen werden – nicht individualisiert – im Anhang zum Konzernabschluss angegeben. Der Vorsitz und die Mitgliedschaft in Ausschüssen wird bei der Vergütung nicht berücksichtigt (Kodex Ziffer 5.4.5).

Die am 28. März 2003 verabschiedeten Corporate Governance Grundsätze der Gesellschaft gehen zum Teil auch über die Empfehlungen des Kodex hinaus.

Konstanz, im März 2005

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

## Sunways Production GmbH – Expansion sichert Zukunft



**»Die Solartechnik ist eine Zukunftstechnologie. In der Region um Arnstadt und Erfurt ist eines der wenigen Solar-Cluster Deutschlands entstanden – Sunways ist hier genau am richtigen Platz.«**

Jürgen Reinholz, Wirtschaftsminister des Landes Thüringen

Der Grundstein für die weitere Expansion der Sunways AG wurde am 29. November 2004 mit dem symbolischen Spatenstich im thüringischen Arnstadt gelegt: Die dort entstehende Produktionsstätte für Solarzellen, die Sunways Production GmbH, ist die Basis für unser weiteres Wachstum. Ab dem Sommer 2005 werden wir an diesem Standort mono- und multikristalline Sunways Solar Cells in bewährter hoher Qualität und großer Stückzahl produzieren. Wir greifen auf das in Konstanz gewonnene Wissen und unsere langjährige Erfahrung zurück. In Arnstadt können wir so Kosten einsparen und die Effizienz und Produktivität des Herstellungsprozesses deutlich erhöhen.

In Arnstadt befinden wir uns in guter Gesellschaft: Zwei Waferproduzenten, das SolarZentrum des CIS Instituts für Mikrosensorik in Erfurt, ein Zellhersteller und ein Modulbauer machen den Standort bereits heute zu einem Zentrum für Photovoltaik.

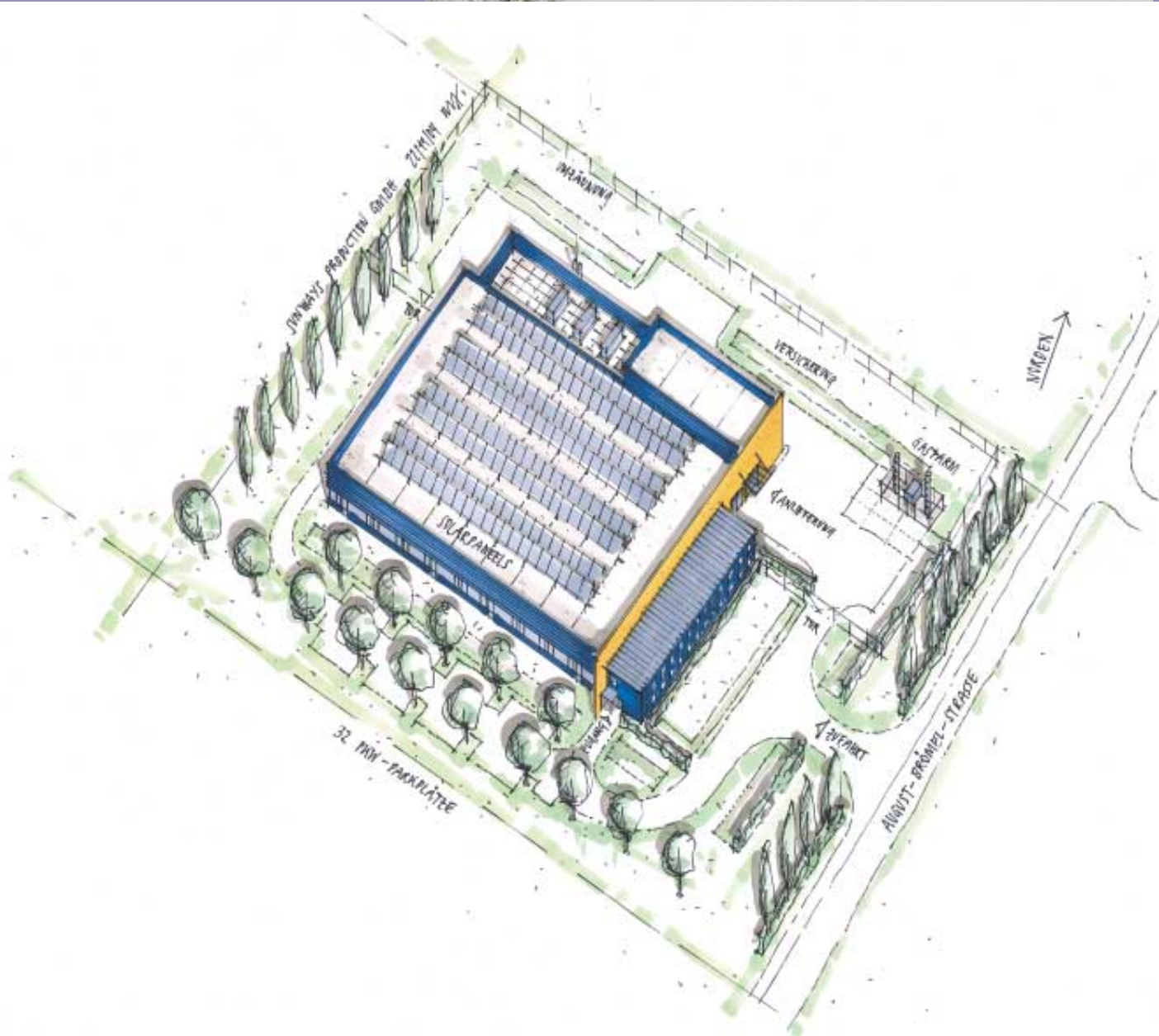
Nicht zuletzt trug die positive Einstellung der Thüringer Landesregierung gegenüber zukunftsorientierten Energie- und Umwelttechnologien zur Standortwahl bei.

Das Werk hat eine Kapazität von 30 MWp und wird unsere Produktionskapazität mehr als verdreifachen, von 16 auf über 46 MWp pro Jahr. Die volle Produktions-

kapazität wird Anfang 2006 erreicht werden; Möglichkeiten zur Erweiterung auf bis zu 80 MWp sind bereits vorgesehen. Damit werden wir am weiteren Wachstum des Solarmarktes teilhaben und unsere Marktposition ausbauen.

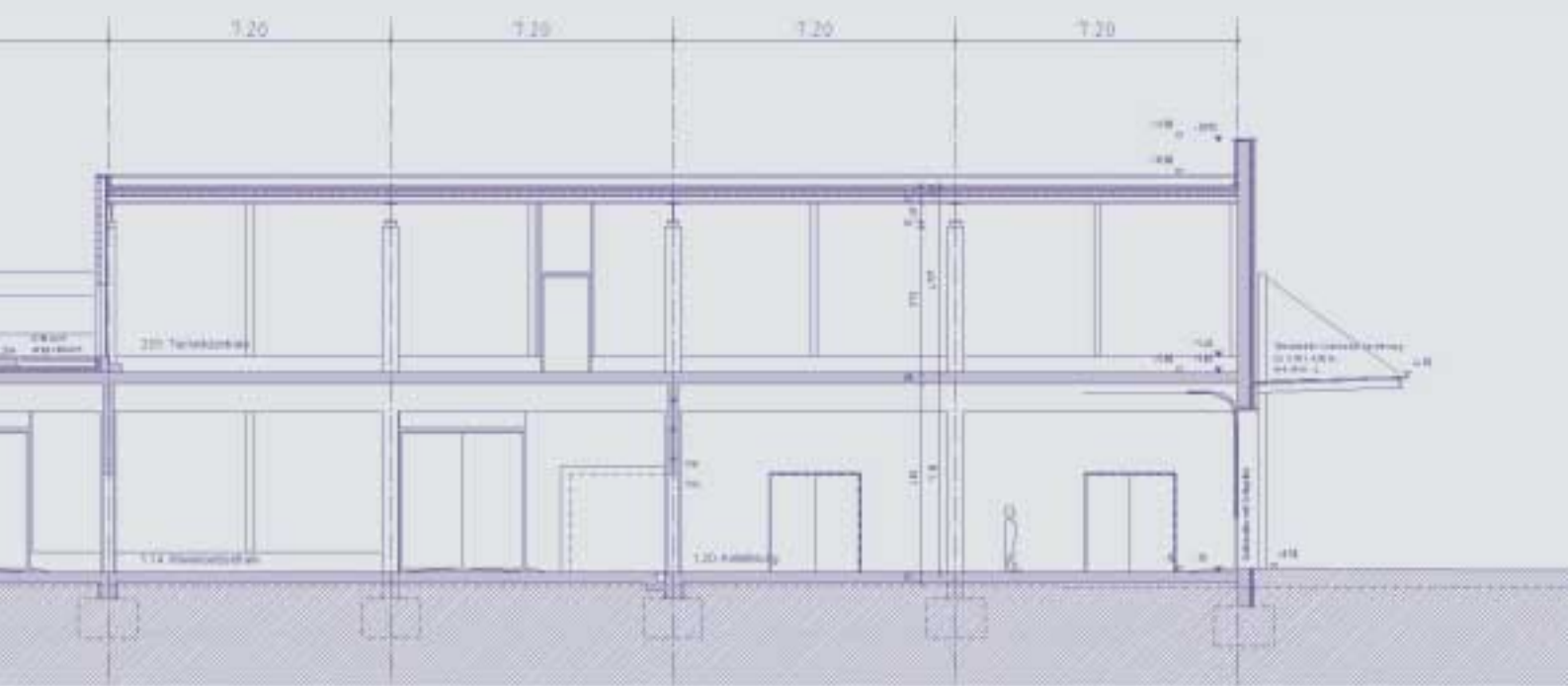
Finanziert wird die bisher größte Einzelinvestition in unserer Unternehmensgeschichte in Höhe von 22 Millionen Euro über eine Wandelschuldverschreibung, Investitionsförderung und Bankenfinanzierung.

Bei der Sunways Production GmbH entstehen 60 qualifizierte Arbeitsplätze. Zudem geben wir zwei Auszubildenden die Möglichkeit, einen Beruf in einer zukunftssträchtigen Branche zu erlernen.



Planungsskizze der neuen Produktionsstätte  
Sunways Production GmbH, Arnstadt/Thüringen





## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

	Anhang	31. 12. 2004	31. 12. 2003
		T€	T€
<b>Aktiva</b>			
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>			
Liquide Mittel	C.1.	13.114	2.222
Wertpapiere des Umlaufvermögens	C.2.	1.055	375
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C.3.	3.644	1.891
Vorräte	C.4.	5.437	6.411
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	C.3.	1.221	736
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände gesamt</b>		<b>24.471</b>	<b>11.635</b>
Sachanlagevermögen	C.5.	10.713	6.131
Immaterielle Vermögensgegenstände	C.6.	1.235	1.651
Finanzanlagen	C.7.	20	20
Geschäfts- oder Firmenwert	C.6.	222	305
Latente Steuern	C.8.	3.731	4.593
<b>Gesamt Aktiva</b>		<b>40.392</b>	<b>24.336</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	C.10.	756	1.247
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C.9.	7.959	2.878
Erhaltene Anzahlungen		69	0
Rückstellungen	C.10.	1.460	1.050
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	C.10.	287	52
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	C.10.	473	569
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>11.004</b>	<b>5.796</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Anleihen	C.11.	9.618	0
Langfristige Darlehen	C.11.	3.256	4.035
Latente Steuern	C.8.	652	518
<b>Langfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>13.526</b>	<b>4.553</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	C.12.	9.514	9.514
Kapitalrücklage		14.650	14.328
Bilanzgewinn/Bilanzverlust		-8.302	-9.855
<b>Eigenkapital gesamt</b>		<b>15.863</b>	<b>13.987</b>
<b>Gesamt Passiva</b>		<b>40.392</b>	<b>24.336</b>

Rundungsdifferenzen sind möglich.

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2004

	Anhang	01.01. – 31.12. 2004	01.01. – 31.12. 2003
		T€	T€
<b>Umsatzerlöse</b>	D.1.	<b>66.925</b>	<b>38.740</b>
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-2.059	-1.950
<b>Gesamtleistung</b>		<b>64.866</b>	<b>36.790</b>
Sonstige betriebliche Erträge	D.2.	275	890
Materialaufwand		-50.596	-30.233
Personalaufwand		-5.219	-4.608
Abschreibungen auf Sachanlagen u. immaterielle Vermögensgegenstände	D.3.	-1.847	-1.470
Sonstige betriebliche Aufwendungen	D.4.	-4.357	-3.512
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>3.122</b>	<b>-2.146</b>
Zinserträge/-aufwendungen	D.5.	-437	-314
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>2.685</b>	<b>-2.461</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	D.6.	-1.132	860
<b>Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>1.553</b>	<b>-1.600</b>
Ergebnis je Aktie/€ (verwässert = unverwässert)		0,16	-0,17
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien		9.514.070	9.514.070

Rundungsdifferenzen sind möglich.

## Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Rücklagen</b>	<b>Gewinn-/Verlustvortrag</b>	<b>Gesamt</b>
	T€	T€	T€	T€
<b>1. Januar 2003</b>	<b>9.514</b>	<b>14.160</b>	<b>-8.255</b>	<b>15.419</b>
Kosten Sachkapitalerhöhung (nach Steuer)		-9		-9
Neubewertung Wertpapiere des Umlaufvermögens		177		177
Jahresfehlbetrag			-1.600	-1.600
<b>31. Dezember 2003</b>	<b>9.514</b>	<b>14.328</b>	<b>-9.855</b>	<b>-13.987</b>
<b>31. Dezember 2003 / 1. Januar 2004</b>	<b>9.514</b>	<b>14.328</b>	<b>-9.855</b>	<b>-13.987</b>
Neubewertung Wertpapiere des Umlaufvermögens		75		75
Eigenkapital Wandelanleihe		248		248
Jahresüberschuss			1.553	1.553
<b>31. Dezember 2004</b>	<b>9.514</b>	<b>14.650</b>	<b>-8.302</b>	<b>15.863</b>

Rundungsdifferenzen sind möglich.

## Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2004

	01.01.–31.12.2004	01.01.–31.12.2003
	T€	T€
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.122	-2.146
Anpassungen für:		
Einnahmen/Ausgaben (-) für Ertragssteuern	49	-32
Abschreibungen	1.847	1.470
Buchgewinne (-)/-verluste Anlageabgang	112	-1
<b>Betriebliches Ergebnis vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen</b>	<b>5.130</b>	<b>-709</b>
<b>Veränderungen von Aktiva und Passiva</b>		
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen und der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten	-2.287	1.680
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte	974	359
Zunahme (-)/Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten und der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten	5.416	-752
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.233</b>	<b>578</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Anlagevermögen	-6.042	-1.611
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0	170
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.042</b>	<b>-1.441</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus Anleihen	9.618	0
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus langfristigen Bankdarlehen	-779	-734
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus kurzfristigen Bankdarlehen	-490	209
Einzahlungen in das gezeichnete Kapital sowie die Kapitalrücklagen	323	168
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus Zinsen	-290	-314
<b>Mittelzufluss /-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.381</b>	<b>-671</b>
<b>Nettozufluss /-abfluss (-) flüssiger Mittel</b>	<b>11.573</b>	<b>-1.535</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraumes</b>	<b>2.597</b>	<b>4.132</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraumes</b>	<b>14.170</b>	<b>2.597</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende des Berichtszeitraumes</b>		
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.055	375
+ Zahlungsmittel	13.114	2.222
	<b>14.170</b>	<b>2.597</b>

Rundungsdifferenzen sind möglich.

# Erläuterungen zum Konzernabschluss (IAS) der Sunways AG, Konstanz, zum 31. Dezember 2004 (Anhang)

## A. Allgemeine Angaben, Aufstellungsgrundsätze und Prämissen

Die Sunways Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Konstanz und ist in das beim Amtsgericht Konstanz geführte Handelsregister B unter der Nr. 1661 eingetragen.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und die Herstellung von sowie der Handel mit Gegenständen zur Nutzung von Solarenergie und verwandten Techniken, einschließlich Zubehör. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten, andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen sowie Unternehmensverträge abschließen.

Der Sunways-Konzern fokussiert sich zum einen auf das Geschäftsfeld Herstellung und Vertrieb von Solarzellen auf mono- und polykristallinem Silizium. Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Herstellung und der Vertrieb von Solar Invertern sowie der Vertrieb von netzgekoppelten Photovoltaikanlagen (Solarsystemen).

Die Sunways AG, Konstanz, (nachfolgend »Sunways AG« oder »Gesellschaft«) stellt für das Geschäftsjahr 2004 einen Konzernabschluss auf. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in Übereinstimmung mit § 292a HGB sowie dem Regelwerk der Frankfurter Wertpapierbörse für das Börsensegment »Prime Standard« nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernabschluss hat gemäß § 292a HGB befreiende Wirkung.

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Dabei finden die zum Bilanzstichtag anzuwendenden Grundsätze des Framework und die einzelnen International Accounting Standards (IAS) Anwendung. Ebenso werden die zum Bilanzstichtag anzuwendenden Interpretations des Standing Interpretations Committee (SIC) beachtet.

Am 1. Januar 2005 traten Änderungen im Framework in Kraft. Diese wurden beim vorliegenden Abschluss nicht berücksichtigt. Nach heutiger Einschätzung werden diese Änderungen zu keinen wesentlichen Veränderungen in der Bilanzierung oder Bewertung führen.

Die Beachtung des Einklangs des Konzernabschlusses mit der 7. EU-Richtlinie wurde auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1) vorgenommen.

Der Konzernabschluss ist in vollen Euro (€) aufgestellt. Rundungsdifferenzen sind daher möglich.

Einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurden zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden auf den Stichtag des Konzernabschlusses nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

## B. Angaben zum Konsolidierungskreis und den -methoden

### 1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 wurden neben der Sunways AG als Mutterunternehmen nachfolgende Unternehmen, bei denen die Sunways AG unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt und die einheitliche Leitung ausübt, einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Eigenkapital	Anteil am Kapital
		zum 31.12.2004/T€	zum 31.12.2004/%
Sunways Production GmbH	Arnstadt, Deutschland	4.097	100
MHH Solartechnik GmbH	Tübingen, Deutschland	564	100

Die Sunways Production GmbH ist eine neu gegründete Tochtergesellschaft der Sunways AG in Arnstadt/Thüringen. Sie wird im Jahre 2005 die Produktion von Solarzellen aufnehmen.

Die MHH Solartechnik GmbH, Tübingen, (nachfolgend kurz: MHH) ist schwerpunktmäßig im Vertrieb von Solarsystemen sowie der Planung und Realisierung von größeren Solarprojekten tätig.

Die Beteiligung in Höhe von 33,3 Prozent an der Beteiligungsanlage für Solarstrom Villingen-Schwenningen Theater am Ring GbRmbH wurde aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

### 2. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen Buchwert ihres Eigenkapitals im Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss aufgerechnet. Ein entstandener Firmenwert wurde aktiviert und wird über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Wesentliche konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze und Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Leistungen werden eliminiert.

Auf Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen insoweit vorgenommen, als sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleicht.

## C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 1. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden mit den Nennwerten angesetzt.

Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

### 2. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden sämtlich zu Marktwerten bilanziert. Bei einem Abweichen des Marktwertes zum Bilanzstichtag von den Anschaffungskosten werden die unrealisierten Kursgewinne und -verluste bis zum Jahr 2003 gem. IAS 39 ergebnisneutral in das Eigenkapital eingestellt. Die hieraus in 2004 realisierten Kursverluste betragen T€ 149. Zum 31.12.2004 werden in Abweichung zur Behandlung in den Vorjahren die unrealisierten Kursgewinne und -verluste gemäß IAS 39 erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Die Änderung in der Bewertungsmethode erfolgte, um die Klarheit des Abschlusses zu erhöhen. Die in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in 2004 erfolgswirksam ausgewiesenen unrealisierten Bewertungsverluste betragen T€ 2.

### 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten

	31. 12. 2004	31. 12. 2003
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.644	1.891
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.221	735
<b>Gesamt</b>	<b>4.865</b>	<b>2.626</b>

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. In den Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagien in Höhe von T€ 26 enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt.

Die Wertberichtigungen betragen zum 31.12.2004 T€ 15.

Forderungen in fremder Währung werden entsprechend IAS 21.9 zum Stichtagskurs der Transaktion umgerechnet, später gemäß IAS 21.11 zum Bilanzstichtagskurs bewertet.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Fremdwährungsforderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert bilanziert. Es handelt sich im Wesentlichen um Umsatzsteuererstattungsansprüche (T€ 326), Ansprüche auf Fördermittel (T€ 225) und Stückzinsen (T€ 58) sowie um aktivierte Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Begebung einer Wandelanleihe (T€ 425).

#### 4. Vorräte

	31. 12. 2004	31. 12. 2003
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.538	1.403
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	404	840
Fertigerzeugnisse und Waren	3.495	4.125
Geleistete Anzahlungen	0	43
<b>Gesamt</b>	<b>5.437</b>	<b>6.411</b>

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Grundsätzlich werden die ausgewiesenen Vorräte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert.

Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch alle dem Produktionsprozess zurechenbaren Gemeinkosten einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da der gemäß IAS 23.11 geforderte direkte Zusammenhang nicht erfüllt ist.

Soweit erforderlich wurden die Bestände mit dem niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert angesetzt. Eine Wertaufholung war im Berichtszeitraum nicht erforderlich.

#### 5. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Finanzierungskosten werden gemäß IAS 23.7 nicht aktiviert.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen zwei und zehn Jahren. Wesentliche Restwerte werden bei der Bemessung der Abschreibungshöhe berücksichtigt.

Instandhaltungskosten werden direkt als Aufwand erfasst.

Sachverhalte gemäß IAS 17.3, so genannte »Finance Leases«, liegen im Berichtszeitraum nicht vor.

Wesentliche Zugänge betreffen im Bereich Gebäude den Aufbau eines neuen Werkes zur Produktion von Solarzellen in Arnstadt sowie im Bereich der technischen Anlagen die weitere Ausstattung der Solarzellenfertigung am Standort Konstanz. Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung handelte es sich bei den Zugängen im Wesentlichen um EDV-Hardware, Kommunikationseinrichtungen und sonstige Büroausstattung.

Mit Ende des Geschäftsjahres 2004 wurde im Rahmen einer Erweiterungsinvestition am Standort Konstanz eine nasschemische Anlage ersetzt. Der Restbuchwert der Anlage in Höhe von T€ 112 wurde als Anlagenabgang erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Entwicklung der Sachanlagen in 2004 ist aus dem Konzernanlagespiegel ersichtlich.

#### 6. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Entsprechend dem Nutzungsverlauf werden sie um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Soweit er-

forderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Nutzungsdauer für Lizenzen beträgt zwischen viereinhalb und zehn Jahren. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung wird linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren erfolgswirksam abgeschrieben.

Im Geschäfts- oder Firmenwert ist neben dem Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung ein Firmenwert für das in 1996 erworbene Ingenieurbüro für Solartechnik Konstanz enthalten (T€ 12).

Im Berichtszeitraum wurden gemäß IAS 38 Entwicklungskosten für neue Produkte sowie die weitere Entwicklung und Verbesserung von Produktionsverfahren in Höhe von T€ 106 aktiviert. Hiervon entfallen T€ 51 auf die Entwicklung eines Datenkommunikationsgerätes, welches die Wechselrichterproduktfamilie NT 2600, NT 4000 und NT 6000 ergänzt. Für die Entwicklung einer schwarzen Solarzelle aus monokristallinem Ausgangsmaterial im Format 125 x 125 mm wurden T€ 6 und für die Entwicklung der schwarzen Solarzelle für die Anwendungen im Automobilbereich T€ 48 aktiviert. Die Bewertung erfolgt gemäß IAS 38 Abs. 53ff. Fremdkapitalkosten werden nicht einbezogen. Die Abschreibung der den jeweiligen Projekten einzeln zurechenbaren aktivierten Kosten beginnt, sobald sie kommerziell genutzt werden. Die Abschreibung erfolgt über die geschätzte Nutzungsdauer von grundsätzlich fünf Jahren und betrug 2004 T€ 486. Bei den übrigen Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software. Wesentliche Abgänge waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände in 2004 ist aus dem Konzernanlagespiegel ersichtlich.

## 7. Finanzanlagen

Zum Bilanzstichtag bestanden nachfolgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Sitz	Eigenkapital	Anteil am Kapital
		zum 31.12. 2004/T€	zum 31.12. 2004/%
Beteiligungsanlage für Solarstrom GbRmbH	Villingen-Schwenningen, Deutschland	k. A.	33,3
Solarcomplex GmbH	Singen, Deutschland	720	1,73

Die Bewertung erfolgte jeweils zu Anschaffungskosten.

Die Entwicklung der Finanzanlagen in 2004 ist aus dem Konzernanlagespiegel ersichtlich.

## 8. Aktive und passive latente Steuern

Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern für alle wesentlichen temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz auf Ebene der Einzelgesellschaften sowie im Konzernabschluss grundsätzlich gebildet. Zum 31. Dezember 2004 ergaben sich nachfolgende Unterschiede:

	Latente Steuern zum 31. 12. 2004			Latente Steuern zum 31. 12. 2003		
	Unterschied	aktiv	passiv	Unterschied	aktiv	passiv
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Vorräte	51	19		-60	23	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	424		-161			
Immaterielle Vermögensgegenstände	908		-344	1.288		-490
Wertpapiere des Umlaufvermögens	2		-1	75		-28
Eigenkapitalanteil Wandelanleihe	382		-146			
Verlustvortrag	-14.618	5.555		-16.877	6.413	
Wertberichtigung Verlustvorträge vor 2001		-1.843			-1.843	
<b>Gesamt</b>		<b>3.731</b>	<b>-652</b>		<b>4.593</b>	<b>-518</b>

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die Berechnung der latenten Steuern auf Verlustvorträge erfolgte mit einem Steuersatz von 38 Prozent, soweit sie bis zum 31. Dezember 2004 noch nicht verbraucht waren. Abweichungen zwischen körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen wurden zusätzlich mit 11 Prozent berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2004 bestanden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von T€ 3.712 (Vorjahr: T€ 4.570). Die latenten Steuern auf Verlustvorträge aus den Geschäftsjahren vor 2001 wurden wie auch im Vorjahr in voller Höhe wertberichtigt.

## 9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Am Bilanzstichtag bestanden durch Pfandrechte besicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 4.013 (Sicherungsübereignung von Anlagevermögen, Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Raumsicherungsübereignungsvertrag für das Warenlager, Verpflichtungserklärung hinsichtlich der Verfügung von Lizenzen).

## 10. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Die unter den kurzfristigen Darlehen ausgewiesenen Beträge betreffen kurzfristig (innerhalb eines Jahres) fällige Teilbeträge aus den langfristigen Bankkrediten sowie Kontokorrentverbindlichkeiten. Die Zinsen der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten liegen bei durchschnittlich zirka 6 Prozent.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber anderen Unternehmen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Umsatzsteuer, Lohn- und Kirchensteuer sowie Sozialversicherungsabgaben enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern enthalten Gewerbe- und Körperschaftsteuerverbindlichkeiten aus der Mindestgewinnbesteuerung.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten entsprechend IAS 10.

	01.01.2004	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2004
	T€	T€	T€	T€	T€
Ausstehende Eingangsrechnungen	442	-433	-9	577	577
Personalkosten	367	-209		205	363
Gewährleistungen	73	-16		189	246
Abschluss- und Prüfungskosten	45	-45		44	44
Aufsichtsratsvergütung	43	-31		46	58
Geschäftsbericht	30	-10		0	20
Berufsgenossenschaft	31	-31		35	35
Sonstiges	19	-19		117	117
<b>Gesamt</b>	<b>1.050</b>	<b>-794</b>	<b>-9</b>	<b>1.213</b>	<b>1.460</b>

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs gemäß IAS 21.9 und 11 umgerechnet und Differenzen aufgrund von Währungsänderungen werden erfolgswirksam verbucht. Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Fremdwährungsverbindlichkeiten.

## 11. Langfristige Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat am 15. Oktober 2004 eine Wandelschuldverschreibung ausgegeben. Der Gesamtnennbetrag von T€ 10.000 ist eingeteilt in 100.000 Stück unter sich gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilwandschuldverschreibungen zu je € 100. Die Teilschuldverschreibungen werden in Höhe ihres Nennbetrages mit jährlich 7 Prozent verzinst. Die Endfälligkeit ist zum 15. Oktober 2009.

Ab dem 1. Juli 2007 kann die Wandelschuldverschreibung von der Gesellschaft mit einer Kündigungsfrist von mindestens 30 und höchstens 60 Tagen gekündigt werden. Eine Wandlung ist vom vierten Geschäftstag nach der ordentlichen Hauptversammlung 2006 bis zum 15. Oktober 2009 möglich. Je € 100 Nennwert können in 20 Aktien gewandelt werden. Der Wandelpreis beträgt € 4,85 je Aktie.

Die Einnahmen aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung wurden in eine Schuld- sowie eine Eigenkapitalkomponente aufgeteilt. Die Eigenkapitalkomponente spiegelt den beizulegenden Zeitwert der enthaltenen Option, die Verbindlichkeit in Eigenkapital zu wandeln, wider.

	T€
Nominalwert der begebenen Wandelschuldverschreibung	10.000
Eigenkapitalkomponente (nach Verrechnung latenter Steuern)	-248
Latente Steuerschuld	-152
<b>Schuldkomponente im Bezugszeitpunkt</b>	<b>9.600</b>
Zinsaufwand 2004	17
<b>Schuldkomponente per 31.12.2004</b>	<b>9.618</b>

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten betreffen langfristige Darlehen zur Finanzierung von Anlagegütern. Die Zinsen der langfristigen Bankverbindlichkeiten liegen durchschnittlich bei zirka 4,8 Prozent.

Unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2004 wird eine stille Beteiligung der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH (MBG) ausgewiesen. Die stille Beteiligung in Höhe von T€ 1.021 wurde mit Vertrag vom 26. Februar 1999 vereinbart.

Die stille Gesellschaft hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2008. Die MBG erhält im Wesentlichen eine gestaffelte, über die Laufzeit von 2 Prozent auf 7 Prozent p. a. steigende Festverzinsung sowie zusätzlich eine gewinnabhängige Vergütung, die auf 9 Prozent p. a. begrenzt ist.

## 12. Eigenkapital

### Kapitalverhältnisse

Zum 31. Dezember 2004 betrug das Grundkapital der Gesellschaft unverändert zum Vorjahr € 9.514.070. Das Grundkapital ist eingeteilt in 9.514.070 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von € 1,00 je Inhaberstückaktie.

### Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 20. Dezember 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 19. Dezember 2005 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 4.600.000 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.600.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Nach Durchführung der Kapitalerhöhung um € 314.070 zum Erwerb der restlichen Anteile an der MHH Solartechnik GmbH, Tübingen, im Jahre 2002 verblieb ein genehmigtes Kapital von € 4.285.930.

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 6. Mai 2004 wurde dieses genehmigte Kapital aufgehoben und ein neues genehmigtes Kapital in Höhe von € 4.757.035 geschaffen. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zu 4.757.035 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen, einmalig oder mehrmalig, auszugeben. Der Vorstand entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrates über einen Ausschluss des Bezugsrechtes sowie die Einzelheiten der Ausgabe der neuen Aktien. Ein Ausschluss des Bezugsrechtes ist insbesondere zulässig,

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen,
- zur Gewährung von Aktien gegen Einbringung von Sacheinlagen, insbesondere im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen, oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen,
- um Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu insgesamt zehn vom Hundert des Grundkapitals durchzuführen, sofern der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

### Bedingtes Kapital

Ebenfalls mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Dezember 2000 wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von € 400.000 geschaffen. Das bedingte Kapital dient zur Bedienung von Umtauschrechten aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der Gesellschaft. Zum 31. Dezember 2004 waren insgesamt 296.600 Aktienoptionen ausgegeben.

Unter gleichzeitiger Aufhebung des bestehenden bedingten Kapitals aus 2003 (§ 5 Abs. 4 der Satzung) wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2004 ein weiteres bedingtes Kapital (bedingtes Kapital II) in Höhe von € 4.357.035 geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 5. Mai 2009 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag bis zu € 30.000.000 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern Wandlungs- bzw. Options-

rechte auf Aktien der Sunways Aktiengesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu € 4.357.035 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen zu gewähren.

#### D. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

##### 1. Umsatzerlöse

	2004	2003
	T€	T€
Solarzellen	21.705	15.222
Solarsysteme	45.754	24.803
Konsolidierung	-534	-1.284
<b>Gesamt</b>	<b>66.925</b>	<b>38.740</b>

Die Umsätze entfielen in Höhe von T€ 63.589 (im Vorjahr: T€ 34.200) auf das Inland. Die Auslandsumsätze (u. a. Schweiz, Österreich, Niederlande, Italien, Spanien, Schweden, Japan) betragen T€ 3.336 (im Vorjahr: T€ 4.297).

##### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen im Wesentlichen auf die Gewährung öffentlicher Fördermittel für im Aufwand enthaltene Forschungsprojekte (T€ 199).

##### 3. Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von T€ 83. Davon entfallen T€ 81 auf Firmenwerte aus der Folgekonsolidierung.

##### 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Raum- und Betriebskosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten.

##### 5. Zinserträge/-aufwendungen

Hierin sind Zinserträge in Höhe von T€ 233 (im Vorjahr: T€ 75) enthalten. Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen T€ -670. Darin enthalten sind Kursverluste und ähnliche Aufwendungen in Höhe von T€ -149 (im Vorjahr: T€ -118) sowie zusätzliche Zinsaufwendungen in Zusammenhang mit der Schuldkomponente der Wandelanleihe in Höhe von T€ -17.

## 6. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steueraufwendungen beinhalten die Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer. Der Körperschaftsteuersatz betrug einschließlich Solidaritätszuschlag 26,38 Prozent. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz lag bei zirka 17 Prozent. Die Gewerbesteuer ist für Zwecke der Körperschaftsteuerermittlung abzugsfähig. Die Steuerbelastung beläuft sich im Jahr 2004 auf rund 38 Prozent.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich in 2004 auf T€ 287 (im Vorjahr: T€ 32). Die latenten Steueraufwendungen betragen T€ 845 (im Vorjahr: T€ 897 Steuererträge).

Die Abgrenzung für latente Steuern wird unter Beachtung von IAS 12 sowohl auf Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen als auch auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen und Verlustvorträge vorgenommen. Die latenten Steueraufwendungen und -erträge zeigt nachfolgende Übersicht:

	2004	2003
	T€	T€
Steuerliche Verlustvorträge	-858	924
Transaktionskosten Wandelanleihe	-161	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	144	-72
Zusätzlicher Zinsaufwand Wandelanleihe	6	0
Wertpapiere des Umlaufvermögens	27	24
Vorräte	-3	21
<b>Latenter Steuerertrag (+)/Steueraufwand (-)</b>	<b>-845</b>	<b>897</b>

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Für die Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 38 Prozent verwendet. Der fiktive Steueraufwand lässt sich zum tatsächlichen Steueraufwand wie folgt überleiten:

	T€	T€
Jahresüberschuss vor Steuern	2.685	-1.020
Wertpapiere des Umlaufvermögens		-29
Steuerlich nicht abzugsfähige Firmenwertabschreibung		-31
Anpassung Verlustvortrag		-43
Sonstiges		-7
<b>Steueraufwand laut GuV</b>		<b>-1.132</b>

Rundungsdifferenzen sind möglich.

## 7. Entwicklungskosten

Die im Aufwand erfassten Ausgaben für Entwicklungskosten betragen im Geschäftsjahr 2004 T€ 1.495. Davon entfallen T€ 736 auf Personalkosten und T€ 544 auf Abschreibungen, einschließlich der Abschreibung auf die in den Vorjahren aktivierten Entwicklungskosten (T€ 486). Der Rest entfällt auf sonstige betriebliche Aufwendungen, insbesondere Beratungskosten, Reisekosten und allgemeine Verwaltungskosten.

## E. Segmentberichterstattung

Die nachfolgende Segmentberichterstattung unterteilt die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in die zwei wesentlichen Bereiche Solarzellen (Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Solarzellen) sowie Solarsysteme (Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Wechselrichtern sowie Vertrieb und Projektierung von Solarsystemen).

	2004				2003			
	Solarzellen	Solarsysteme	Konsolidierung	Gesamt	Solarzellen	Solarsysteme	Konsolidierung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	21.705	45.754	-534	66.925	15.221	24.803	-1.284	38.740
EBITDA	521	4.448		4.969	-401	-373		-774
Abschreibungen	-1.534	-313		-1.847	-1.211	-259		-1.470
EBIT	-1.013	4.135		3.122	-1.596	-550		-2.146
Segmentvermögen	33.084	7.308		40.392	19.654	4.682		24.336
Segmentverbindlichkeiten	20.641	3.889		24.530	7.864	2.485		10.349
Investitionen	5.872	214		6.086	1.416	277		1.693

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Sunways AG liegt in Deutschland. Die geografische Umsatzverteilung zeigt nachfolgende Tabelle:

	2004				2003			
	Solarzellen	Solarsysteme	Konsolidierung	Gesamt	Solarzellen	Solarsysteme	Konsolidierung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Deutschland	18.905	45.218	-534	63.589	13.492	22.267	-1.284	34.474
Übriges Europa	2.550	532		3.082	1.599	2.536		4.135
Asien	250	4		254	130			130
Amerika	0			0	1			1
<b>Gesamt</b>	<b>21.705</b>	<b>45.754</b>	<b>-534</b>	<b>66.925</b>	<b>15.222</b>	<b>24.803</b>	<b>-1.284</b>	<b>38.740</b>

Rundungsdifferenzen sind möglich.

## F. Eigenkapitalentwicklung

Die Eigenkapitalentwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr ist in der Übersicht »Entwicklung des Eigenkapitals 2004« dargestellt.

## G. Ergebnis je Aktie

	2004	2003
Jahresergebnis/T€	1.553	-1.600
Anzahl Aktien, gewichtet	9.514.070	9.514.070
<b>Ergebnis je Aktie/€</b>	<b>0,16</b>	<b>-0,17</b>

Die Darstellung entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie im Sinne von IAS 33 (»basic earnings per share«). Da sich keine wesentlichen Änderungen bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses ergeben, wird auf eine Darstellung gemäß IAS 33 verzichtet.

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, keine Dividende für das Jahr 2004 auszuschütten.

## H. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cash-Flow-Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens.

### I. Sonstige Angaben

#### 1. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Folgende Personen, Personengruppen und Unternehmen gelten zum 31. Dezember 2004 als nahestehend: Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder der Sunways AG. Im Geschäftsjahr 2004 ergaben sich keine berichtspflichtigen Sachverhalte.

#### 2. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine nennenswerten Haftungsverhältnisse.

#### 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	T€
Fällig 2005	446
Fällig 2006 bis 2009	858
Fällig 2010 und später	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.304</b>

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich im wesentlichen um Mietverträge. Der Anteil der Verpflichtungen aus Leasingverträgen (Operating Leasingverhältnisse) ist gering und beträgt für das Geschäftsjahr 2005 T€ 35.

Weitere finanzielle Verpflichtungen aus dem Abschluss von Maschinenlieferverträgen für die Sunways AG in Konstanz bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 888.

Für die Sunways Production GmbH betragen die finanziellen Verpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Lieferverträgen T€ 8.221.

#### 4. Mitarbeiter

Sunways beschäftigte am Jahresende einschließlich des Vorstandes 117 Mitarbeiter (im Vorjahr: 108).

Zur weiteren Motivation und zur langfristigen Bindung der qualifizierten Mitarbeiter an das Unternehmen wurde von der Gesellschaft in 2000 ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ins Leben gerufen. Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Dezember 2000 wurde ein bedingtes Kapital von € 400.000 zur Gewährung von Aktienoptionsrechten an Mitglieder des Vorstandes und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Mitglieder der Geschäftsführungen und an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft im Sinne von §§ 15ff. AktG verbundenen Unternehmen geschaffen. Die Gesellschaft wurde zur Ausgabe von bis zu 400.000 Aktienbezugsrechten an Vorstandsmitglieder der AG, Geschäftsführungsmitglieder verbundener Unternehmen und an Arbeitnehmer der AG und mit ihr verbundener Unternehmen ermächtigt. Jedes Bezugsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie. Von den Bezugsrechten entfallen auf Vorstandsmitglieder

der Sunways AG 120.000 Stück, auf Geschäftsführungsmitglieder und Mitarbeiter verbundener Unternehmen 120.000 Stück und auf Arbeitnehmer der AG 160.000 Stück. Die Wartezeit für die erstmalige Ausübung der Bezugsrechte beträgt zwei Jahre. Die Bezugsrechte können innerhalb von fünf Jahren nach Ablauf der Wartezeit ausgeübt werden, jedoch jeweils nur in der Zeit zwischen dem 5. und 30. Werktag nach der jeweiligen ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft.

Die Ausübung der Bezugsrechte ist von dem Erfolgsziel abhängig, dass der Schlusskurs der Aktie am letzten Handelstag im Vergleich zum Eröffnungskurs am ersten Handelstag des der Ausübung vorangegangenen Kalenderjahrs im elektronischen Handelssystem Xetra oder dem jeweiligen Nachfolgesystem prozentual stärker gestiegen ist als der gewichtete Durchschnittskurs aller im Technology-All-Share-Index gehandelten Aktien. Als Vergleichsgröße dient dabei der von der Deutschen Börsen AG ermittelte Schlusskurs bzw. Eröffnungskurs des Technology-All-Share-Index des der Ausübung vorangegangenen Kalenderjahrs im elektronischen Handelssystem Xetra oder dem jeweiligen Nachfolgesystem. Außerdem können die Bezugsrechte nur ausgeübt werden, wenn der Kurs der Aktie im elektronischen Handelssystem Xetra oder dem jeweiligen Nachfolgesystem im Zeitpunkt der Ausübung nicht hinter dem Kurs der Aktie im Zeitpunkt der Gewährung der entsprechenden Option zurückbleibt.

Der Bezugspreis der Aktien entspricht vorbehaltlich § 9 Abs. 1 AktG dem Durchschnittskurs der Schlusskurse der Aktie im elektronischen Handelssystem Xetra oder dem jeweiligen Nachfolgesystem im Dezember des der Gewährung vorangegangenen Jahres. Liegt im Dezember des der Gewährung vorangegangenen Jahres keine Notierung vor, wird der entsprechende Durchschnittskurs der Schlusskurse der Aktie des zweiten Monats nach der ersten Notierung der Aktie im elektronischen Handelssystem Xetra oder dem jeweiligen Nachfolgesystem zugrunde gelegt. Der Bezugspreis ermäßigt sich vorbehaltlich § 9 Abs. 1 AktG um 30 Prozent, wenn der Kurszugewinn der Aktie den Kurszugewinn des Technology-All-Share Indexes des der Ausübung vorangegangenen Kalenderjahres im elektronischen Handelssystem Xetra oder dem jeweiligen Nachfolgesystem um mindestens 50 Prozent übertroffen hat und die Sunways-Aktie zwischen Gewährung und Bezug um mindestens 30 Prozent gestiegen ist. Die Gesellschaft wird ermächtigt, den Bezugspreis sowie die zur Ermittlung des Bezugspreises führenden Berechnungsgrundlagen im Falle von Kapitalerhöhungen entsprechend anzupassen. Zum 31.12.2004 waren nachfolgende Aktienbezugsrechte ausgegeben:

	Anzahl ausstehender Aktienbezugsrechte 31.12.2003	Anzahl ausstehender Aktienbezugsrechte 31.12.2004	Davon unverfallbar	Gesamtzahl auszugebender Bezugsrechte
Vorstand	10.000	40.000	10.000	120.000
Mitarbeiter der Gesellschaft	92.100	116.600	52.100	160.000
Geschäftsführer und Mitarbeiter verbundener Unternehmen	51.000	77.000	27.000	120.000
<b>Gesamt</b>	<b>153.100</b>	<b>233.600</b>	<b>89.100</b>	<b>400.000</b>

Die bisher ausgegebenen Tranchen stellen sich wie folgt dar:

Tranche	Ausübungspreis (€)	ausgegebene Optionsrechte	verfallene Optionsrechte	frühester Ausübungszeitpunkt	spätester Verfalltermin
2001	10,39	74.100		2005	2006
2002	4,14	70.000	13.000	2005	2007
2003	1,75	59.000	37.000	2005	2008
2004	1,91	93.500	13.000	2006	2009
<b>Gesamt</b>		<b>296.600</b>	<b>63.000</b>		

## 5. Gesellschaftsorgane und Aktienbesitz von Organmitgliedern

Vorstand im Geschäftsjahr 2004 war:

- Roland Burkhardt, Dipl.-Ing. (FH), Kreuzlingen

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Berichtszeitraum T€ 211 und teilen sich auf in ein Fixgehalt in Höhe von T€ 153 und einen ergebnisabhängigen Vergütungsbestandteil, für den T€ 58 zurückgestellt wurden. Im Geschäftsjahr 2004 wurden an den Vorstand 30.000 Optionsrechte mit einem Ausübungspreis von € 1,91 gemäß den Bedingungen des Mitarbeiteroptionsprogramms ausgegeben.

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2004 waren:

- Dr. jur. Roland Bahr, Vorsitzender, Radolfzell
- Otto Mayer, Nachrichteningenieur, Stv. Vorsitzender, Tübingen
- Heinz W. Bull, Dipl.-Kaufmann, Konstanz
- Ernst Haug, Steuerberater, Konstanz
- Franz Heim, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Tübingen
- Manfred Schulz, Dipl.-Betriebswirt, Überlingen, bis 30. April 2004
- Frank Wehking, Dipl.-Kaufmann, Hofheim/Taunus, ab 1. Mai 2004

Für die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates der Sunways AG für das Geschäftsjahr 2004 wurden T€ 46 zurückgestellt. Die Aufsichtsräte erhalten eine fixe Vergütung. Im Nachfolgenden wird eine Übersicht über den Besitz des Vorstandes und des Aufsichtsrates an Sunways-Aktien und Optionen zum 31. Dezember 2004 dargestellt:

	Aktien per 31.12.2004	Optionen per 31.12.2004	Beteiligung in %
<b>Vorstand</b>			
Roland Burkhardt	1.730.345	40.000	18,19
<b>Aufsichtsrat</b>			
Dr. Roland R. Bahr, Vorsitzender	9.902		
Otto Mayer, Stv. Vorsitzender	760.000		7,99
Heinz W. Bull	0		
Ernst Haug	3.695		
Franz Heim	937.690		9,86
Manfred J. Schulz	0		
Frank Wehking	0		

Neben den oben dargestellten Beteiligungen der Organe der Gesellschaft sind keine weiteren gemäß § 21 WphG meldepflichtigen Beteiligungen bekannt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 14. März 2005 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Konstanz, den 14. März 2005

Roland Burkhardt  
Vorstand

## Entwicklung des Anlagevermögens im Konzernabschluss (IAS) im Geschäftsjahr 2004

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.
	01.01.	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1	342	-3	0	341
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.441	972	136	-222	9.327
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.218	300	3	-17	1.503
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	136	4.275	-136	-37	4.239
<b>Gesamt</b>	<b>9.796</b>	<b>5.890</b>	<b>0</b>	<b>-276</b>	<b>15.410</b>
<b>II. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	780	90	0	0	869
2. Entwicklungskosten	1.681	106	0	0	1.787
3. Geschäfts- oder Firmenwert	436	0	0	0	436
<b>Gesamt</b>	<b>2.896</b>	<b>195</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.092</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	20	0	0	0	20
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20</b>
<b>Gesamt</b>	<b>12.712</b>	<b>6.086</b>	<b>0</b>	<b>-276</b>	<b>18.522</b>

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
01.01.	Zugänge	Abgänge	31.12.	31.12.2004	31.12.2003
T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	0	0	1	339	1
2.963	943	-112	3.793	5.534	5.478
701	209	-8	902	601	517
0	0	0	0	4.239	136
<b>3.664</b>	<b>1.152</b>	<b>-120</b>	<b>4.697</b>	<b>10.713</b>	<b>6.131</b>
417	125	0	542	327	363
392	486	0	878	908	1.289
130	83	0	214	222	305
<b>940</b>	<b>695</b>	<b>0</b>	<b>1.635</b>	<b>1.457</b>	<b>1.957</b>
0	0	0	0	20	20
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>4.604</b>	<b>1.847</b>	<b>-120</b>	<b>6.331</b>	<b>12.190</b>	<b>8.108</b>

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Sunways AG, Konstanz, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres. Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Tübingen, den 4. März 2005

WPG Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Albert Reich  
Wirtschaftsprüfer

Kurt Kässmann  
Wirtschaftsprüfer

# Unabhängigkeitserklärung

Als gesetzlicher Abschlussprüfer des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2004 und des Lageberichts/Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2004 geben wir folgende Erklärung hinsichtlich unserer Unabhängigkeit ab:

1. Kein Partner der WPG AG und keiner unserer bei dieser Prüfung eingesetzten Mitarbeiter ist direkt oder indirekt an der Sunways AG beteiligt. Gleichfalls besitzt die WPG AG keine Aktien an der Sunways AG.
2. Kein Partner der WPG AG und keiner unserer bei der Prüfung eingesetzten Mitarbeiter steht in einem Anstellungsverhältnis oder einem sonstigen, die Unabhängigkeit beeinträchtigenden Verhältnis (z. B. Vermögensverwalter) zur Sunways AG.
3. Kein Partner der WPG AG und keiner unserer bei dieser Prüfung eingesetzten Mitarbeiter ist Mitglied des Aufsichtsrates oder des Vorstandes der Sunways AG.
4. Keiner unserer bei dieser Prüfung eingesetzten Partner oder Mitarbeiter steht in verwandtschaftlichem Verhältnis zu einem gesetzlichen Vertreter der Sunways AG.
5. Keiner der Partner der WPG AG und keiner unserer Mitarbeiter hat bei der Führung der Bücher oder Aufstellung des zu prüfenden Jahresabschlusses/Konzernabschlusses über die Prüfungstätigkeit hinaus im Sinne des § 319 Abs. 3 Nr. 2 HGB i. V. m. § 319 Abs. 2 Nr. 5 und 6 HGB mitgewirkt. Ferner wurden von der WPG AG keine anderen Leistungen erbracht, die einer Bestellung zum Abschlussprüfer entgegenstehen.
6. Keiner der Partner der WPG AG und keiner unserer Mitarbeiter hat Funktionen im Rahmen des bei der Gesellschaft gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingeleiteten Überwachungssystems, insbesondere bei der Durchführung der internen Revision.
7. Nach unserem besten Wissen bestehen keine sonstigen Beziehungen oder Umstände, die unsere Unabhängigkeit hinsichtlich der Sunways AG beeinträchtigen könnten.

Ferner erklären wir, dass ehemalige Partner oder ehemalige Mitarbeiter der WPG AG, die in den letzten drei Jahren an der Abschlussprüfung der Sunways AG mitgewirkt haben, nicht gesetzliche Vertreter der Sunways AG sind.

Für die gesetzliche Abschlussprüfung wird voraussichtlich ein Honorar in Höhe von (brutto) T€ 45 in Rechnung gestellt werden. Davon betreffen zirka T€ 8 die im Mehrheitsbesitz der Sunways AG stehende Tochtergesellschaft.

Wir weisen darauf hin, dass aus dieser Erklärung weder Verpflichtungen der Sunways AG entstehen noch Ansprüche gegenüber der WPG AG abgeleitet werden können.

Wir bedanken uns für das von Ihnen zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Tübingen, den 4. März 2005

WPG Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Albert Reich  
Wirtschaftsprüfer

Kurt Kässmann  
Wirtschaftsprüfer

# Organe

## **Aufsichtsrat**

Dr. jur. Roland R. Bahr, Vorsitzender  
Rechtsanwalt, Radolfzell

Otto Mayer, Stv. Vorsitzender  
Unternehmer, Tübingen

Ernst Haug  
Steuerberater, Konstanz

Franz Heim  
Unternehmer, Tübingen

Heinz W. Bull  
Geschäftsführer der ALTANA Innovationsfonds GmbH, Konstanz  
Weitere Aufsichtsratsmandate:  
ALTANA Pharma AG, Konstanz  
Recordati Spa, Milano (Italien)  
Tanox Inc., Houston (USA)

Manfred J. Schulz, bis 30. April 2004  
Unternehmer, Überlingen

Frank Wehking, ab 6. Mai 2004  
Diplom-Kaufmann, Hofheim/Taunus

## **Vorstand**

Roland Burkhardt



# Glossar

Cashflow	Zugang/Abgang flüssiger Mittel in einer Abrechnungsperiode
EAT	Earnings After Taxes; Ergebnis nach Steuern
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes; Operatives Ergebnis vor Zinsergebnis und Steuern; Betriebsergebnis
EBITDA	Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortisation; Operatives Ergebnis vor Zinsergebnis, Steuern und Abschreibungen
EBT	Earnings before Taxes; Ergebnis vor Steuern
Ergebnis je Aktie	Konzernüberschuss, dividiert durch die gewichtete Anzahl der Aktien
Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)	Das Gesetz trat am 1. April 2000 in Kraft. Es regelt die Abnahme und Vergütung von Strom aus erneuerbaren Energien. Energieversorgungsunternehmen sind verpflichtet, den regenerativ erzeugten Strom zu einem Fixpreis abzunehmen. Mit der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 1. August 2004 ist das novellierte EEG in Kraft getreten.
Gewinn pro Aktie	Der innerhalb eines bestimmten Zeitraums erzielte Unternehmensgewinn nach Steuer wird durch die durchschnittliche Anzahl der von dem Unternehmen ausgegebenen Aktien dividiert.
GuV	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
IAS	International Accounting Standards; international akzeptierte Form der Rechnungslegung
IFRS	International Financial Reporting Standards; international akzeptierte Form der Rechnungslegung
Kilowattstunde (kWh)	Maßeinheit der elektrischen Arbeit. Arbeit wird definiert als Leistung mal Zeit ( $kWh = kW \times h$ ). Ein Kraftwerk mit der Leistung von 150 Megawatt erzeugt in 10 Stunden 1.500 MWh.
Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )	Geruchsloses, unsichtbares Gas aus Kohlenstoff und Sauerstoff. Die Erhöhung seiner Konzentration in unserer Atmosphäre wird durch die Nutzung fossiler Energieträger hervorgerufen und trägt zur Klimaerwärmung bei.
MW/MWp	Megawatt/Megawatt peak
Netzgekoppelte Anlage	Solaranlage, die an die lokale Elektrizitätsversorgung angeschlossen ist
Photovoltaik (PV)	Stromerzeugung aus Sonnenlicht

Regenerative Energien	Auch erneuerbare Energien genannt; Gegenteil: fossile Energiequellen wie Erdöl/-gas, Braun-/Steinkohle. Hierunter fallen Energiequellen, die sich kontinuierlich erneuern und somit langfristig zur Verfügung stehen: Sonnenenergie, Biomasse, Erdwärme, Wasserkraft und Windenergie.
Rohmarge	Umsatzerlöse abzüglich Materialeinsatz
Silizium	Chemisches Element, das aus dem Rohstoff Siliziumoxid (Sand) gewonnen und zu monokristallinem, polykristallinem und amorphem Silizium verarbeitet wird.
Solar Inverter (Wechselrichter)	Er wandelt den in der Solarzelle erzeugten Gleichstrom in netzkonformen Wechselstrom um.
Solarmodul	Verschaltung mehrerer Solarzellen, die – witterungsbeständig verkapselt – die Grundeinheit einer Photovoltaikanlage bilden
Solarzelle	Elektronisches Bauteil, das aus Sonnenlicht Strom erzeugt
Wafer	Zirka 0,2 bis 0,5 Millimeter starke Siliziumscheibe, die das Ausgangsmaterial für die Herstellung von Solarzellen ist
Wandelanleihe	Maßnahme zur Kapitalerhöhung; Form von Schuldverschreibung, die dem Inhaber das Recht einräumt, sie während ihrer Laufzeit zu einem vorher festgelegten Verhältnis in Aktien einzutauschen. Wird diese Option nicht genutzt, so wird die Anleihe am Ende ihrer Laufzeit vom Unternehmen zurückgezahlt.
Wirkungsgrad	Verhältnis der nutzbaren zur eingesetzten Energie
Working Capital	Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten; Anteil, durch den das kurzfristige Fremdkapital durch das Umlaufvermögen gedeckt ist; die Liquiditätslage ist umso gesicherter, je höher das Working Capital ist.
100.000-Dächer-Programm	Es förderte in Deutschland bundesweit bis zum 30. Juni 2003 den Bau von Solarstromanlagen.

## Unternehmenskalender 2005

19. Mai 2005	Hauptversammlung in Konstanz
19. Mai 2005	Bekanntgabe der Geschäftszahlen 1. Quartal
09. August 2005	Bekanntgabe der Geschäftszahlen 2. Quartal
09. November 2005	Bekanntgabe der Geschäftszahlen 3. Quartal
09. November 2005	Analystenkonferenz in Frankfurt am Main

Wir laden Sie ein zum Dialog auf folgenden Messen:

23.–25. Februar 2005	»Genera – 9th Energy and Environment International Trade Fair« in Madrid (Spanien)
09.–11. März 2005	»20. Symposium Photovoltaische Solarenergie« in Bad Staffelstein
19.–21. März 2005	»Solarexpo – International Exhibition and Conference on Renewable Energy« in Vicenza (Italien)
06.–10. Juni 2005	»20th European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition« in Barcelona (Spanien)
23.–25. Juni 2005	»Intersolar« in Freiburg

# Kontakt

Sunways AG  
Photovoltaic Technology  
Macairestraße 3–5  
D-78467 Konstanz

Investor Relations  
Astrid Forst  
Telefon +49 7531 99677480  
Telefax +49 7531 99677548  
[ir@sunways.de](mailto:ir@sunways.de)  
[www.sunways.de](http://www.sunways.de)

Dieser Geschäftsbericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.  
Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte sowie  
aktuelle Informationen im Internet unter [www.sunways.de](http://www.sunways.de).

# Impressum

März 2005

Verantwortlich  
Sunways AG, Vorstand

Redaktion  
equinet Communications AG, Frankfurt am Main  
Astrid Forst, Sunways AG

Gestaltung, Satz und Herstellung  
Atelier Sternstein, Stuttgart

Fotografie  
Ferit Kuyas, Zürich  
Jan Gläser, M+W Zander, Stuttgart (Seiten 8, 9, 54, 55)  
Die verwendeten Fotos zeigen die Großsporthalle »TüArena« in  
Tübingen und den Baufortschritt unserer neuen Produktionsstätte in  
Arnstadt/Thüringen (Seiten 8, 9, 54, 55)

Druck  
Offizin Chr. Scheufele GmbH & Co. KG, Stuttgart



